



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 103 (1893)

275 (6.10.1893)

urn:nbn:de:bsz:mh40-56461

General-WAnseiner

Telegramm.Abreffe: Zonunal Mannheim." In ber Bofilifit eingetragen unter Rr. 2472. Abonnement: 60 Big. monatlich. Bringerloun 10 Big. monatlich,

burd bir Boft bes, incl. Boftant ichiag D. 2.30 pro Quartal. Inferate: Die Colonel-Beile 20 Big. Die Reflamen Beile 60 Big. Gingel Rummern 3 Big. Doppel : Rummern 5 Big

Dr. 275. (Erlephon-Mr. 218.)

der Stadt Manuheim und Umgebnug.

Mannheimer Journal.

Amts. und Kreisverfündigungsblatt

Ericheint wochentlich fieben Mal.

Selefente und verbreitetfte Beitung in Mannheim und Amgebung.

Genst Muder.
für den interatentheit; Karl Apfel.
Kotationsbrud und Verlag-der Ir. d. hand ichen Swife.
Ir. d. hand ichen Swife.
Ir. d. hand ichen Irake denderei.
(Dus "Mannheimer Journaf" in Cigenthum des latheitichen Bürgerhofpitals.) Freitag 6. Ol'ober 1893.

für den politischen u. ally. The Chef. Nedafteur Seem. Mahn für den lofalen und preu. The Ernst Müster.

Roch einmal das Programm der deutschen Bollspartei und der Wrei: finnigen.

Die "Reue Bab. Lanbeszig." fühlt fic veranlagt, in amei erregten Artifeln ihres geftrigen Mittagsblattes auf unfre Befprechung bes freifinnig vollsparteilichen Brogramms gurudgutommen. Benn berbe, in ber bige ber Aufregung probugirte Auslaffungen ben Mangel an übergengenben Grunben erfeten tonnen, fo bat bas genannte Blait entichieben ben Bogel abgeschoffen. Im Uebrigen wirb ber unbefangene Lefer aus ben mit einem giemlich großen Hufmanbe von Born und Gifer gefdriebenen Artifeln icon von felbft berausfinben, bag bas, mas wir ausgeführt hatten, boch nicht fo gang unb gar lebiglich "Bufthiebe" maren. Denn ber, melder fic getroffen fublt, fuchtelt brobent mit feinem Gowert, wenn auch mandmal nur in ber feeren guft und gegen Binbmublen. Anbers fann man es wenigstens nicht bezeichnen, wenn bie "Rene Babifche Lanbes-Zeitung" fich gegen eine von uns gebrachte Behauptung ereifert, Die ihre Erifteng nur einem Druck-fehler verbantte. Bir tonnen bier bas Rompliment von bem "Bufammennehmen ber funf Sinne", wie fich jenes Blatt jo gefchmadvoll ausbrudt, nur voll und gang gurudigeben. Auch ohne "Brille" batte ber Berfaffer ber gegnerifden Austafjungen burch einen Blid in bas eigene Brogramm ertennen tonnen, bag ber Gas: Abichaffung ber erften Befugniffe bes Stabtverorbnetentollegiums nur burd einen groben Drudfehler ju Stanbe tommen tonnte. Diefer Ertenntnig aber bat er fic nicht ju erfreuen gehabt, er fabrt ftatt beffen fein grobftes Gefchut auf und bonnert bamit gegen Winbmublen.

Bas bie metteren Austaffungen ber "Reuen Bab. Lanbeszig." anlangt, fo icheint es ihr febr unbequem gu fein, bağ wir bem freifinnig-vollsparteilichen Programm Unterftugung ber Reaftion, bes Ultramon: tanismus porgeworfen hatten. In Abrebe mirb biefe Bilfeleiftung nicht geftellt, nur zu einer Mrt von Entfraftung unferer Behauptung angeführt, bie Rationalliberalen machten es ebenfo, unterftusten auch bie Realtion. Unb bann fommt bas biegbezügliche nationalliberale Gunbenregifter, welches lautet: 3or habt bas Kartell mit ben reaftionaren Konfervativen abgefchloffen, 3hr wollt ben reaftionaren tonfervativen Abg. Rirchenbauer umlerftugen, 3hr habt ben ultramontan:fonfervatipen Frhen. v. Sornftein und ben ultramontanen Benber in ben Reichstag gemablt, 3hr feib auch feine Liberalen mehr, 3hr unterftutt auch bie ichmarzefte Reaftion! Es richtig, bie Rationalliberalen in Baben haben bas Ihrige bagu gethan, bag ber Freiherr v. hornftein und Defan Lenber feiner Beit in ben Reichstag gemablt wurben. Aber marum haben fie jene Manner unter-Peicht weil jie ultramonian waren, fonbern meil fie offen und ehrlich im Begenfat gu ihrer Barteiparole ertlarten, bafür eingu: treten, mas bie Behrhaftigfeit bes Bater: lanbes verlangte. Reine Partei folagt fich ins Beficht, wenn fie Manner aus anberen Barteien, Manner, bie mannhaft für große patriotifde Befichtspuntte, mofur allerbings "Rene Babifche Lanbeszeitung" noch nie ein Berftanbniß gezeigt bat, eintreten, ihre Unterftugung leibt. 3ft bas Reattion ?! 3ft benn mit ber Unterftugung eines Sornftein, eines Lenber irgend wie eine reatrionare Gefahr heraufbeidmoren ? In ber That nicht. Es ift in ber That ben reattionaren von ben Ultramontanen ausgehenben Bestrebungen, mogen biefe nun im Reichstag ober im babifden Sanbtag hervortreten, burch ben Gintritt ber beiben genannten Abgeorbneten in ben Reichstag tein Boridub geleiftet. Ber bas behauptet, pertennt vollig bie Situation.

Bie fieht es aber bei unfern Gegnern auf ber Binten Geite aus? Gie unterftugen bie Ultramontanen lanbauf, lanbab. Und ber große, nach ihrer Meinung bochpatriotifche Gefichtspunft, ber fie bei biefem Unternehmen leitet, ift nicht etwa ein in ihren Augen fo ver-abichenungsmurbiges Ding wie bie Willionen verfolingenbe Dilitarvorlage, fonbern bie Bernich. tung bes Rationalliberalismus. Gott bemabre, bas ift feine Unterftugung ber Reaftion! mirb Don jener Geite mit anscheinenber Sarmlofigfeit verfichert. Aber man mache fich bas Bilb boch recht flar. Die Ultramontanen verfügen in unfrer 2. Rammer jest aber 21 Gipe. Bei bem Bufammengeben ber Freis annigen und ber Bolfspartei mit ihnen bei ben bevor-

ftebenben Bablen merben etwa ben Nationalliberalen verloren gebenbe Gipe lebiglich ben Uls tramontanen aufallen. Es murbe alfo, wenn bie Buniche ber nereinigten Begner realifirt murben, burch bie nachften Bablen lebiglich bie Bo fition ber Ultramontanen verftartt werben. Diefe Bartei ber gewiß ichmargeften Reaftion erhielte bann mit Silfe ber Bolfspartei und ber Freifinnigen eine Berfiartung, bie unter Umftanben aller : bings fur bie meitere freiheitlich-liberale Gefengebung unferes Banbes verhangnigvoll werben murbe. Bir hatten bann eine immer machtiger merbenbe Reaftion im Lanbe. Und wer batte fie gefchaffen? Diejenigen Danner, bie fich rub: men, bie patentirten Berfecter ber Bolts. freiheiten gu fein. Es ift alfo boch mohl noch ein Unterschied vorhanden gwijchen ber von ben Rationals liberalen einem Sornftein und Lenber geleifteten Silfe, fur eine große Gade in ben Reichstag gu tommen, und ber Unterftugung, welche bie Bolfspartei und ber Freisinn in Baben auf ber gonzen Linie bem Ultramontanismus leiftet. Wir meinen, bas babifche- Boll wirb feine "Pappenheimer" icon ertennen.

Was bie "Reue Bab. Landeszig." fonft noch gegen bie Nationalliberalen vorbringt, ift im Con und Unfachlichfeit berartig gehalten, bag wir aus begreiflichen Grunben bie gleichen Baffen und verfagen muffen. Demgegenuber aber eriftirt fur uns ber ungemein troftliche Bebante, bag es in ben Reiben ber Lefer jenes Blattes febr Biele gibt, bie eine folde Tonart nicht immer fur ihren eigenen Anichamungen von öffentlichen Erörterungen entfprechend halten. Bit und boch erft geftern wieber von verichiebenen herren, bie an ber Berfammlung bes Freifinnigen Bereins in ber "Stabt gud" theil genommen, ibre Entruftung über ben tenbengiofen Bericht ber "Reuen Bab, Lanbeszig." über biefe Berfammlung ausgefprochen worben. Gebr viele ber Theilnehmer find mit bem Bergeben gegen herrn Beingart burchaus nicht einverfanben, vielmehr entichloffen, aus bem Freifinnigen Berein ausgntreten. Vivant sequentes! - bamit wollen mir fur beute foliegen.

Bolitifde Beberficht.

Manubeim, 6. Oftober.

Bur Frage ber Tabatfabritatfteuer mirb

folgenbe Ertiarung peröffentlicht:

Gin von einer Angahl von Blattern reprodugirter Bericht ber "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung", welcher die Be-rathungen ber Sabaffteuertommiffion im Reichsschanamt und insbesondere die Bestagung der vor die Kommission be-rusenen Sachverschndigen aus der gesammten Tabakbranche betrisst, hat, wie viele Anfragen der den Unterzeichneten de-weisen, die Auffassung erregt, als habe der auszuarbeitende Geseinentwurf einer Tabalssabrikat-Werthsteuer auch die Zu-ftimmung und das Einverständnis der nach Berlin berufenen unterzeichneten Sachverständigen im Großen und Gausen ge-funden. Dies ist leineswegs der Jall. Im Gegentheil lieben funden. Dies ift feineswegs ber fall. Im Gegentheil lieben die unterzeichneten Sachverftandigen überall erlennen, wie ungemein storend und schädlich die mit der beabsichtigten Steuervertreiung eintretende Mehrbelastung des Tabats auf die gesammte Fabrilation durch den undermeidlich großen Kuckgang des Konsums einwirken musse. In der Plenarfitung, welche unter Borfig des herrn Reichofchahselretars flattfand, exflarte einer ber Unterzeichneten Namens seiner sachverständigen Kollegen ausdrücklich:

1) daß die Einführung einer ben Tabat mehr als jest belaftenden Tabalsfabritat-Berthsteuer in der Uebergangszeit durch die voraussichtlich große Unsicherheit über die zullünftige Gestaltung des Consums und der Fabritation eine, namentlich in der Eigarrenindustrie zum Ausdruck gelangende Herabsen. ung ber Arbeitofrafte um bie Salfte ber g. gt. barin befchaf.

tigten ca. 150,000 Arbeiter herbeiführen murbe;
2) baß aber nach Ueberwindung biefer Uebergangszeit, bei den von der Commission selbst angenommenen Rückgange von 1/2, des derzeitigen Cigarrentonsums, gegen 50,000 Arbeiter dauernd in der Tabatsindustrie brodlos gemacht werden

3) daß eine entsprechende weitere große Angahl von Ur-beitern, welche in den von der Tabatsinduftrie abhängigen Rebeninduftrien Beichäftigung baben, entlaffen werben militen Ein Arbeitslohn von gegen 20 Millionen Marf jährlich würde dadurch armen Zeuten entzogen. Aus diesen Gründen wurde die gesammte Tabaksindustrie und speciell auch die herangezogenen Sachverständigen aller Branchen mit allen Straften gegen die beabsichtigte Mehrbelaftung bes Tabats fich erflaren und bagegen mirten.

F. A. Biermann, Bremen. Rich. Ermeler, Berlin. Ab. Righaupt, Werfauerhof i. Baben. A. Collens busch, Dresden. Herm. Hander, Mordhausen. Herm. Hanemader, Mordhausen. Herm. Schleicher, Compagnie Laferme', Dresden. Dr. R. Diffens, Mannheim. Wilh Landfried, Heidelberg. Will Schoening, Abotho a. Wester. Joj. Doms, Ratibor. Bernh. Loefer, Berlin.

Mle Staaten ber lateinifden Dungunion haben ihre Buftimmung ju bem Bufammentreten ber Dungtonfereng am 9. Oftober erflart. Die Ronferengverbanblungen follen gemiffe Gingelfragen fiber bie Unmenbung bes Abtommens orbnen. Fragen bes Bie metallismus und ber Mufhebung bes Abtommens werben nicht erörtert werben.

Die beutide Regierung bat in Brafilien ben Gous ber öfterreicifd-ungarifden Une terthanen übernommen und auch bereits Gelegenbeit gehabt, ibn mirtfam auszunben. Ale ber öfterreicifche Blogbhampfer "Debufa" in Rio eintraf und einen Theil feiner Labung auf ein Leichterichiff perlaben batte, murbe blejes von Abmiral Dello mit Beichlagt belegt. Mae Borftellungen bes Capitans blieben wirtungslos, und nur bem fofortigen Ginfdreiten bes beutiden Gefdmaber Commandanten mar es ju verbanten, bag bas Schiff und bie Labung unverfebrt freigegeben wurben.

In Frantreich beginnt nun in ber patriotifden Begeifterung uber ben Befuch ber ruffifden Flotte fic eine Dete gegen alle Muslanber, befonbers aber gegen bie Gialiener abgubeben. Rein Tag vergebt, ohne bag verschiebene Blatter bie Dreibunbsmachte ober England und beren Staatsangeborige in ber grobften Beife beichimpfen. Dogu bat jest bie Berbachtigung einiger Barifer Blatter neuen Anlag gegeben, bag ber beutiche Reichstangler mahrenb ber ruffifden Gefte Frantreich mit einem Schwarm von Spionen und agents provocateurs überichmemmt habe, bie ibn nicht nur über alle Borfalle raid unterrichten, fonbern befonbers auch ben unrubigen Glementen im Staate nachhelfen follen, moglichft ungeitige Amifdenfalle zu peranlaffen, um ber "berglichen bruberlichen Begegnung zweier bochgefinnten Bolter Gintrag au thun". Bir fonnen alto jest icon barauf gablen, bag, mas auch vortommen mag, bie Berantwortlichfeit auf die Goultern ber Fremben, Ginbringlinge und Muslanber und beren Regierungen gemalgt merben mirb. In Toulon ift ber Unbrang von Reifenben fo groß, bağ fammtliche Gafiboje bereits alle Bimmer vergeben haben und Wohnungen fur bie Festtage taum noch auf. gutreiben finb.

Der frangofifche Bergarbefterftreit geht gu Enbe. In Lens haben weitere 200 bie Arbeit aufgenommen, auch in Angin Doucho, Agincourt, Bicoige, Creipy und Thivengelles wird gearbeitet. In Beibune gerftreute bie Benbarmerie bie herumgiebenben Saufen von Musftanbifden. Rach einer Berjammlung in Mericourt bei Bens murbe ber Rebatteur ber "Beitte Republique francaife", Thurft, wegen Aufreigung verhaftet. In Drocourt binberte bie Boligei ben Abgeordneten Banbin, eine Berfammlung abgubalten. Er bat an alle focialifilfchen Deputirten telegraphirt, fie follten innerhalb 24 Stunden nach Lens tommen.

Der oberfte fpanifche Rriegerath in Mabrib hat bas über Ballas wegen bes Unichlags gegen Martines Campos ausgesprochene Tobesurtheil beftatigt, Die Sinrichtung ift verichoben worben, meil Ballas Entbullungen über eine angeblich anarchiftifche Berichworung gegen bas Leben bes jungen Konigs gemacht haben foll. Dan balt bie Enthullungen bes Ballas lebiglich fur ein Mittel, um ber Sinrichtung ju entgeben. In Barcelona murben wieber anarchiftifche Maueranschlage angeheftet, bie neue Dynamitanichlage in Ausficht ftellen.

In Grland tommen in ber letten Beit wieber jablreiche Mgrarverbrechen por; Ueberfalle von Farmern burd Mondideinlerbanben find an ber TageBorb. nung. Geit Rurgem gieht nachtlicherweile eine Banbe umber, melde von ben Bachtern Gelb "fur Baffenan» faufe" erpreßt.

Die turfifde Regierung bat beichloffen, bie im Bau begriffene Babulinie Galonifi- Monoftir (Betolia) bis Sfutari auszubehnen. Die lehtgenanme Stabt liegt befanntlich gang nabe ber montenegrinifden Grenze am Gee pon Cfutari und fteht burch ben Bojanbo-Blug in naber Berbinbung mit bem Abriatifden Deer. Diefes murbe alfo burd bie Bohn mit bem Megeifden Deere in bireften Berfehr gefest. Gehr poribeilhaft mare bie Babn fur Montenegro, beffen Berfehr nach bem Innern ber Turfei burch fie erleichtert murbe und welches burch biefelbe mit bem Megaifchen Deer in Berb nbung tame. Billiger mare bie Gubrung einer Linie nach einem weiter fublich gelegenen Ruftenpunfte bes Abriatifchen Deeres, aber bie turfijde Regierung bat fich aus ftrategifden Grunben fur Stutari entichieben. Die nachfte Folge biefes Befcluffes burfte mobi fein bag bie Babn in

Anbetracht ber Roften, fur absehbare Beit nur bis Dos naftir ausgeführt wirb.

Ueber Inhalt und Gang ber Berhandlungen über ben ruffifden Sanbelspertrag wird befanntlich firenges Geheimniß bemahrt. Inbeffen bort man boch aus unterrichteten Rreifen, bag bie Anficht, als ob es fich bei ben Berbanblungen um ein Scheinmanover banble, und ber einzige Bred barin beftanbe, bag man von beiben Seiten feine Schulbigfeit gethan haben wollte, aber an ein greifbares Ergebnig nicht gebacht batte, burchaus bin: fallig fei. 3m Gegentheil wird befaunt, bag man fic einig barüber ift, bag bie jepigen Buftanbe bes Boll-Trieges unhaltbar feien. Es fteht gu boffen, bag man aus biefer Ertenntnig beraus nichts unversucht laffen wirb, um gu einem beibe Theile befriedigenben Abfommen

Die man aus St. Petersburg berichtet, bat ber Bar mit einer an bie Minifter bes Innern und ber Finangen erlaffenen Cabinetsorbre genehmigt, bag im gangen Reiche bie Grunbsteuer fur bas laufenbe 3ahr in natura entrichtet werben burfe, wobei bie Breife ber Cerealien ben Martinotirungen ber betreffenben Gouvernements tonfa in berechnet werben follen. Diefe Dag. regel tonne als beutliches Symptom fur bie Rothlage gelten, in welcher fich bie ruffifche Lanbwirthicaft gegenmartig, hauptfachlich in Folge bes Bollfrieges befindet.

Fur bie Befte gu Ehren ber Ruffen bewilligte Minifterrath in Paris 800,000 Fr., von benen 140,000 Toulon gu Gute tommen, mabrent bie Minifter für ihre Fefteffen 110,000 Fr. erhalten; ber Reft bectt bie Galavorstellung in ber Oper. Die Gumme, bie burch freiwillige Beitrage aufgebracht murbe, belanft fich bis jest auf 175,000 fr. - Der große Deroulebe ift unter bie Dichter gegangen und fingt im "Figaro" bie ruffi foen Bruber herrlich an. Er entbedt inmitten feines Entjudens an ber Oftgrenze eine Mente eigen-thumlicher Thiere, bie nach feiner Darftellung jugleich Spanen und Sunde find und angefichts ber ruffifchefrangofifden Umarmung in ein Buthgebeul ausbrechen, und er rust begeistert auf russisch: "Ritichemo, das ist nichts, nitschemo, bas ihnt nichts!" Diese beiben Practiverse bilben ben Rehrreim aller Strophen bes Bebichts.

3m Genat in Bafbington brachte Morgan einen Aufat ju bem Gefetentwurf, betreffend bie Mufhebung ber Sherman-Afte, ein. Rach biefem Bufat mare bas Gefet vom Jahre 1887, betreffenb bie freie Dungpragung, fur ben gall ber Aufhebung ber Sherman-Afte in Birtfamteit ju feten und benjenigen Baaren, welche auf ameritanifden Schiffen eingeführt werben ober aus Lanbern ftammen, in welchen ber ameritanifche Gilber-Dollar als gefestiches Bablungs. mittel angenommen wirb, eine Berabfegung ber ameritanifden Ginfuhrgolle gu gewähren. - Die Ginnahmen ber Bereinigten Staaten find im letten Bierteljahr um 20 Millionen Dollars binter ben Ginnahmen besfelben Beitraumes 1892 gurudgeblieben, bie Bollertrage finb um 18 Millionen Dellars geringer,

Der Shahfelretar ber Bereinigten Staaten von America, Carlisle, bat ber Reprafentantentammer Die Antwort auf bie Frage gugeben laffen, warum bas Schahamt nicht in ben Monaten Juli und Anguft bem Befes entfprechenb 4,500,000 Ungen Gilber angefauft In ber Antwort beißt es, ba Amerita ber größte Simertaufer ber Welt fei, fo muffe ber Schapfefretar nach Brufung bes Angebots und ber taglichen Breife enticheiben, welches ber richtige Marttpreis fei. Er muffe entweber 4,500,000 Ungen ju ben Angebotspreifen, fo boch biefe auch maren, taufen, ober er muffe bie ihm verfügbaren Mittel anmenben, um ben reellen Martipreis ju machen. Dies habe bas Departement gethan, inbem es ju biefem Breife taufte.

gemilleton.

- Gin Liebesroman. lleber einen Roman, ber, in Berlin begonnen, in dem eisäfflichen Orte Wefferling traurig geendet bat, wird von dort berichtet: "Er" ift ein schlanker, eleganter junger Mann von 20 Jahren und war bisber Bersicherungsbeamter in Berlin. Die schwarzen über die hobe Consectionsgeschäfte und führte ein harmlofes, gufriedenes Dasein un streise der Ihrigen, dis sie Emit tennen lernte, Ihr Weburtsschein sagte ihr zwar, daß sie erst 15 Jahre alt set, das hinderte sie aber nicht, in glübender Leidenschaft für Emit zu entdremmen. Ebenso hatte die kleine niedliche Frieden, beren braune Augen übermatbig in bie Welt schauten, Einfl angethan. Die Beutchen faben ein, bag fie jum Det-rathen noch zu jung seien. Die elterliche Aufficht ftanb ihrer Liebe hemmend im Wege, und fie beschloffen baber, in die weite Welt hinaus zu wandern in der Hoffmung daß wohl trgendmo ein Hitchen sich finde, "für ein glücklich liebend Baar". Bei Emils Kenntnissen konnte es ja nicht schwer fallen, eine Stelle zu finden, und wenn sein Ginkommen zuerh auch nicht groß sei, sie wollten sich ja gerne einschränken und sie brauchten ja so wenig! Und Friedchen wollte ja alles thun, um Emil glücklich zu machen, ihr heim wollte sie sieder hinaussehnte in die bose Welt, Wenn sie nur erst das Reisegeld hätten! Doch Emil wuste Blath zu schaffen. Er nahm die Sparkaffenbucher feiner Familie und ließ fich 200 M. an der Kaffe auszahlen. In Abschiedsbriefen an die Eltern baten fie um Berzeihung; die Eltern sollten nicht be-Stiern baten sie um Berzeihung; die Eltern sollen nicht be-unrubigt sein über sie; sie hatten sich so lieb, feines könne von dem andern lassen, sie vertrauten sest auf ihre Zukunst und hossten, in einigen Jahren als glückliches Ebepaar die Ellern wiederzuschen. Ann gings mit Schieltung nach prantfurt, Strafburg, Mulhaufen, Bafel. Da Gmil in Bafel es Beugnif, bag er trop ber ziemlich regen gefellichaftlichen

Aus Stadt und Sand. " Mannheim, 6. Ottober 1893.

* Dreitägiger Aufenthalt bes Großbergogs in Mann: beim. Geftern ift an maßgebenben Stellen bie hocherfreuliche Radpricht eingetroffen, bag ber Großherzog von Baben bemnadft in unferer Stadt einen breitägigen Aufenthalt gu nehmen gebenkt. Die Antunft wird voraussichtlich am Samftag 14. Ottober, Radmittage gegen 5 Uhr erfolgen, mahrend bie Abfahrt fur Dienstag 17. Ottober vorgefeben ift. Bahrend feines hiefigen Aufenthalts wird ber Großherzog im hiesigen Großh, Schlosse Bohnung nehmen. Am Samftag Abend ober am Montag Abend werben bie hiefigen Bereine bem Großherzog einen Bapfenfireich bringen, woran fich eine Serenade burch die hiefigen Gefangvereine fchlieft. Am Sonntag früh begibt sich der Großherzog nach Nedarau, um dem dafelbst stattfindenden Gautriegersest des Abein-Neckargan-Militärvereinsverbands und ber damit verbundenen Ginmeihung bes bafelbft neuerbauten Raifere und Ariegerbentmals beiguwohnen, Bahrend ber Berhandlungen ber Delegirten best Berbanbes wird der Großherzog verschiedene hervorragende Ctablisse ments bes Ortes Rectarqu in Augenschein nehmen. Für Sonntag Abend und Montag Abend find Festworstellungen im hiefigen Boftheater vorgefeben. Um Montag wird ber Großherzog eine größere Anzahl hiefiger industrieller und kommergieller Etabliffemente, fowie die neue Realfchule, die ftabtifche Ranalifation u. f. w. besichtigen. Am Montag Nachmittag findet voraussichtlich ein Festeffen ftatt. Wir wollen jedoch jugleich bemerten, daß ein endgiltiges Programm noch nicht feftgefent ift. Do ber Großbergog allein fommt, ober ob fich ber Erbgroßherzog ober vielleicht auch bie Frau Großherzogin in feiner Begleitung befinden, ift noch unbeftimmt,

. Gebrauchemufter-Lifte. Gingetragen für: Seneca in Karlsruhe: Bügeleifen. — Friedr. Böß in Karls-ruhe: Uhrenichachteln. — Karl Geffers in Baldhof: Auto-maticher Bangangan. ruhe: Uhrenichachteln. — Karl Gesters in Baldhof: Automatischer Bogenauslieger sür Bappe, Cellusose und steise Papiere. — Carl Reuther, i. H. Bopp & Reuther in Mannheim: Schwimmer-Auskuß-Bentil mit Entlastungskolben. — Albert Abegg in Klein-Lausenburg: Weberschisschen mit verstellbarem Habeneinzug. — Wilhelm Jerger in Niederseschach: Uhr mit Antrieb des Steigrades durch ein Federhaus.

* Pateut - Liste badischer Ersinder. Angemeldet von: Meuer u. Grammelspacher in Rastatt: Lademagazin sür von: Weberse. — Ertheilt an: E. Berner in Villingen: Bewerliche Karbindung amissen Weisergadel und Anfarmelle

Bewegliche Berbindung zwischen Weisergabel und Anserwelle einer Uhr. – G. Bogt in Lahr: Combinationsschloß für Schiedethüren. – Badische Maschinensadrif u. Eisengießerei vormals G. Sebold und Sebold u. Reff in Durlach: Guß-puhmaschine. – H. Better in Mannheim: Seldsichätiger Dampstesselspeise bezw. Signalapparat mit Differentialkolden.

Barnung für Geschäftsleute. Der "Reichsanzeiger" schreibt: "Aus Geschäftstreifen merben wir auf einen Agenten Georg Schroeber in Jaffy ausmertsam gemacht, welcher von bort aus mit beutschen Geschäftsleuten in Berbindung ju treten sucht. Schroeber, welcher längere Beit hindurch in Obessa anfässig war, wegen seines Geschäfts-gebahrens aber im Sommer 1891 aus Rusland ausgewiesen wurde, ift von beutschen Gerichten wegen Diebstahls und

Unterschlagung bereits mehrsach bestraft worden."

"Ans der Sandelskammer für den Kreis Mann-heim. Bon dem Großberzoglichen Hauptzollamt wird uns mitgetheilt, daß laut Erlaß des Großberzoglichen Finanzministeriums Karlsruhe vom 22. September b. J. in Bufunft Die gebührenfreie Lagerung von seuersesten Steinen auf den freien Plagen im Bollhofe in Mannheim ge-

italtet wird.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 28. Woche vom 17. Septhr. dis 23. Sepihr. 1893. An Todesursachen für die 30 Todesfälle, die in unserer Stadt vortamen, verzeichnet das laiserliche Gesundheitsamt solgende Krantheiten: In — Halle Masern und Rötheln, in 1 Halle Scharlach, in — Halle Diphtherie und Croup, in 1 Halle Unterleidstyphus (gastr. Nervensieder), in — Halle Unterleidstyphus (gastr. Nervensieder), in — Halle Unterleidstyphus (gastr. Nervensieder), in — Halle Kinddettssieder (Puerperalsieder), in 6 Hällen Lungenschwindsucht, in 2 Fällen akute Arfrantung der Athmungsorgane, in 4 Hällen akute Darmkrantheiten, (in 8 Hällen Brechdurchjall, Kinder dis 1 Jahr 3.) In 14 Fällen sonstige verschiedene Krantheiten.
In 2 Fällen gewaltsamer Lod.

Epillung der Wasserleitung. Die Direktion der städtischen Was und Wasserleitung. Die Direktion der städtischen En ind Samstag den 7. Oktober, jeweils Abends von 10 Uhr ab, behus Reinigung des Hahrens von Wasserleitung Spülungen des Mohrnehes vorgenommen werden.

* Der Theil ber Biemardftrage, welcher burch bie Rieberreiftung eines Theils ber Dragonerftallungen freigelegt

teine paffenbe Stelle fand, tehrte unfer Barchen nach Mill-haufen gurud; aber auch bort waren alle Bemuhungen, Berhausen zurück; aber auch dort waren alle Bemühungen, Berbienst zu finden, vergedens. Ende September kamen Beide mit einer Baarschaft von dreißig Pfennigen hier an und mietheten sich im Hotel Westerling ein, wo ite sich als Bruder und Schwester ausgaden. Emil schrieb an Papa und Friedchen an Mama. Beide verlangten Geld zur Bezahlung der Hotelrechnung und zur Heimreise. Judessen sollte die Sache nicht so glatt abgehen. Eines Kidends erschienen Gendarmen im Hotel, verhasteten den guten Emil wegen Entssihrung und sührten ihn trop aller Thänen der armen Frieda ins Gefängniß ab. Friedchens Wunsch, dem geliedten Manne auch ins Gefängniß solgen zu dürsen, mußte adgesschlagen werden, da gegen sie kein Hastbesehl vorlag. Im anderen Rorgen trat Emil in Begleitung eines Gendarmen die Heimreise an. Schön Friedchen, für welches inzwischen die Heimreise an. Schön Friedden, für welches inzwischen Gelb eingetrossen war, schlos sich an, versöhnt mit dem Geschief, das sie wieder an die Seite ihres Geliebten geführt hatt

— Neber den Frauenmörder de Jong werden der Strafburger Boft" andführliche Mitthetlungen aus Amsterdam geschieft, denen wir Nachstehendes entnehmen: "Berbrechen find leider nichts so Reues, das man sich darüber noch gedauffiren" sollte, namentlich wenn man so taltes Blut hat, wie die Hollander. Wenn man also hier über die Antlage so betrossen war, so geschah dies, weil de Jong in der besten Gesellschaft verlehrt hatte. Und num ersuhr man noch mehr: Dieser liedenswürdige und "torrette" junge Dottor war gar sein Dottor, sondern seines Zeichens Jimmermaler. Er liedte aber, wie es scheint, den Bergswechsel Einmal war er schon Matrofe, bann Ruchen - Chef auf einem englischen Dampfer dam hotelportier gewesen. In der hollandischen Stadt Til-burg, wo er sich im vorigen Jahre aushielt, batte er fünst-lerische Reigungen; er gab sich als Landschaftsmaler aus, Sein weltmannisches Auftreten, das er sich auf seinen Reisen angeeignet hatte, gewann ihm die Sympathien der guten Gejellschaft von Tilburg, und die sont so vorsichtigen holländer ließen sich durch seine feinen Manieren, sein elegantes Auf-treten fäuschen. Nachdem er zu geschlossenen Gesellschaften Jutritt gewonnen hatte, war de Jong bald in vielen Fami-lien ein gern gesehener Gast. Jon seiner Berwegenheit gibt

wurde, wird ninmehr etwas ausgebeffert, da die endgiltige herfiellung der Straße aus den von uns in einer vorigen Kummer mitgetheilten Gründen momentan noch nicht erfolgen kann, ber jetige Bustand aber nicht mehr haltbar ift, nament-lich infolge bes elegenwetters ber leiten Tage. Hoffentlich sind bie hindernisse, welche der desinitiven Fertigstellung der Bismarchiraße derzeit noch entgegenstehen, dalb über-

Da fchwindet wieder ein Stille bes alten Mann-Da schwindet wieder ein Stück des alten Mann-heim dahin, wird ein Jeder gesagt haben, als er die Rach-richt vernahm, daß daß altehrwürdige Mühlau-Schlöß-chen den Weg alles Irdischen gehen, das heißt niedergerissen werden soll. Wo einst die Poeste ihre Fäden spann, da herrscht seht der rauhe Realismus. Früher ein Lusschlößichen, seht Dasenanlagen — welch' greller Elegensa. Wo stüher Rube und Einsamleit walteie, da herrscht seht ein haltiges Leben und Treiben, nachjagend dem Erwerd und dem Gewinn. Roch wenige Wochen und auch der leste Zuge von vergangener Zeit ist verschwunden und in späteren Jahren wird der Bater dem ausmerksam lausschen Sohn erzählen, daß hier an dieser Stelle, wo seht machtige Schienen-Stränge sich dahin-schlängeln, wo daß Dampfroß pusiet und hunderte von Arbeitern ihr Brod verdienen, vor so und so viel Jahren ein Schlöschen gestanden, umrahmt von altebrwürdigen Bäumen, Schlöfichen geftanben, umrahmt von altehrwürdigen Baumen, Schlösichen gestanden, umrahmt von altehrwürdigen Bäumen, die da hätten so viel sagen können, von vergangener Lust und Freude, aber auch von ditterer Roth und tiesem Elend. Das ist eben der Welten Bauf und wie so viels schöne Puntie schon der mächtig wachsensen Entwickelung der Stadt, hres Handels und ihrer Industrie zum Opfer gestalt, thres Handels und ihrer Industrie zum Opfer gestalt, ihres Handels und ihrer Undustrie zum Opfer gestalten sind, so muß auch jest das Wählauschlösichen, srüher eines der herrlichsten Bunkte Mannheims, dem vorwärts dringenden Erwerdsleben weichen. Erbaut wurde das Wählaussschlösichen von dem ehemaligen Finausminister Angueck. Angeschist der unvermeidlichen Thatsache, daß die durch ihre Geschickte und ihre Schönbeit beliedten Pähe in der nächsten Umgedung unsorer Stadt verschwinden, sann man umserer sezigen Stadtverwaltung uur wäumsten Dank wissen, das sie sich demilbt, nach Möglichkeit Ersat süt das Berlorene zu schaffen durch Erstellung prächtiger Anlagen. das Berlorene ju schaffen burch Erstellung prächtiger Anlagen.

das Verlorene zu schaffen durch Erstellung prächtiger Anlagen.
Bedauerlich ist es nur, daß die Stabtderwaltung gerade nun
dieser ihrer Fürsorge Willen von so vielen Kurzschtigen am
geseindet und angegriffen wird. Spätere Geschlechter werden
hierüber verwundert den Kopf schütteln.

* Der Herbst macht sich seit in der Natur mit Macht
geltend. Blatt um Blatt sällt von den Bäumen zur Erde
nieder und das in den leizten Tagen herrschende Regenwetter
begünstigt diesen Zerförungsprozeß. Auf den Biesen und
Feldrändern erblicht man nur noch verspätete Herbstatiosen,
die leizten Uederresse des herrlichen Blumensors. Unsere Anlagen erstrahlen allerdings noch im schönsten Blumenschmuck,
und werden sie dieses prächtige Kleid auch noch einige Wochen
behalten. Zwar batte die Stadtgärtneret die Absücht, die
lostverenverter zu bringen, jedoch hat man dieses Vorhaben mit Kücksicht auf den bevorstehenden Besuch des Froßherzogs wieder ausgegeben. Man wird im Gegentbeit, salls
es die Witterung irgendwie ersaubt, die Anlagen zur Feier
der Anwesenheit des Großberzogs noch einmal auf das Festlichste schnücken. Einen Sommerstor wird man allerdings

ber Anwesenheit bes Großberzogs noch einmal auf das zestlichste schmücken. Ginen Sommerstor wird man allerdings um die Anlagen nicht mehr zaubern tönnen,

"Die transportable Elektrizität. In dem in unserem gestrigen Blatt gebrachten Artikel unter odiger Neberschrift hat sich unsererieits ein dedauerlicher, sinnsstrender Drucksehler eingeschlichen, indem statt der elektrotechnischen Maaheeinheit "Batt" siets "Volt" geschrieben wurde und zwar von "Es derechnet sich darnach — 8,2 Psecheträste entsprechen." Es sind also die Zahlen zu lesen: "B Watt Stromwerdrauch pro R.A.", "in der Stunde 150 Watt", "in 7 Stunden 1050 Watt", "auf dieselbe Zeit 840 Watt", "verdrauchen auf 2 Stunden 120 Watt", "die Gesammtstrommenge stellt sich alss auf 2010 Watt", "die Gesammtstrommenge stellt sich alss auf 2010 Watt".

Das Theater Ballenda erfreute fich auch geftern eines fehr ftarten Besuchs. Das Programm hatte wieber zahlreiche neue Biecen aufzuweisen und wurde in allen Theilen beijallswurdig burchgeschirt. Ginen ber Glanspuntte der Borftellung bildete das Kittersest, welches hauptsächlich durch die Reichhaltigkeit der dabei zur Berwendung tommenden Kostume entzücke. Bemerkt sei noch, das täglich zwei Bore

ftellungen flattfinden. * Gine nene Art bon Gannerftreichen. Die benachbarten Stadte werben gegenwartig burch zwei geriebene Bau-ner unficher gemacht und ba es leicht möglich ist, bas bies felben auch unsere Stadt mit ihrem zweiselhaften Besuche beselben auch unsere Glabt mit idrem zweiselhaften Besuche bes glücken, sei vor denselben gewarnt. In Worms verübten bieselben solgenden Streich: Der Eine begab sich in einen Schuhlaben, läßt sich Stiefel vorlegen, proditte solche an, und als er ein Baar passende an den Filßen hatte, trat der An-bere eiligst in den Laben, versezte dem Ersteren rechts und links ein paar tüchtige Ohrseigen und ergriss wieder die Flucht. Diese schmähliche Beleidigung konnte sich der sait zum Tode erschrodene Geschlagene doch nicht ohne Weiteres gesallen lassen, er besann sich nicht lange und rannte dem Misserskäter kafen, er besann sich nicht lange und rannte dem Misserskäter fofort auf dem guße nach. In wilber Flucht fprangen bie Beiden bie Strafe entlang, mahrend ber Labenbefiger -

Berbindungen zwischen Tilburg und Amfterbam fich boch auch eher wagte, und zwar wieder nach vorausgeg benn in Amfterdam trat er nicht als Sanbichafrufsmechfel; ter, sondern als Arzt auf. Und auch hier gelang es ihm, in herzliche Beziehungen zu hervorragenden Familien zu treten. De Jong steht im Berdachte, seine Frau Saxah Anna, geb Justt, die er am 15. Juni d. Js. geheirathet hatte, nach einigen Wochen vergistet, und seine zweite Frau Maria Sybilka, geborene Schmitz, mit der er Mitte August die Che schloß, kurze Zeit darauf auf gleiche Weise ums Leben gebracht zu haben. Am 22. September wurde be Jong ver-haftet, und das Gericht ordnete die Ausgrabung der Leiche der zweiten Frau an. Rach der Leiche der ersten Frau wurde in ber Umgegend von Rebe eifrig gesucht, ba man vermuthete, daß sie bort begraben sei. De Jong spricht mehrere Sprachen gesäufig. Er hielt viel auf Tollette, kleidete sich mit Vorliebe schwarz. Im Gefängnisse benimmt er sich sehr sanst und ruhig und die erfahrenen Verlermeister wollen es schier nicht lauben, daß biefer liebensmurdige junge Mann ein Morber fei. Er thut auch fehr fromm; in ben Briefen, die er ans bem Gefängniffe an feine Berwandten schreibt, flieft er von Frommigfeit über. Ein paar Tage erft im Gefängnif, hat Gute seiner Arbeiten. Es ift aber vielleicht tein Grund zum Staunen vorhanden, dem dieser vielleicht tein Grund zum Staunen vorhanden, denn dieser vielleitige junge Mann ist am Ende einst auch schon Holzmaler geweien." — Eine spätere Meldung sagt noch: Man erzählt sich viel von de Jongs Benehmen beim Zeugenverhör vor bem Unterluchungerichter. Anfangs war er fanft, höflich, füß, jest wird er laglich sicherer und dreister und macht sogar bose Scherze, um die Zeugen zu ironistren. Ein Amsterdamer Blatt melbet aus London, die bortige Bolizei glande, daß die Frauen nicht ermordet, som dern — vertauft worden seien. Es ist setzgeitellt, daß de Jong um die fritische Zeit Frauensleiber vertauste, und zwar eben Kleider, welche als seinen Frauen gehörig erkannt wur-den. Täglich werden übrigens neue Bubenstille ausgedeckt, die er beging. So hat er in Utrecht eine Frau hloroformirt und bestohlen. Dann entbectte die Polizei noch einen Damen-hut, den de Jong verkauft hatte, noch bevor er Sarah Juett und Marie Schmiß kennen lernte.

neugierig barfiber, ob ber Beleibigte wohl ben Thater ein-holen wirb - ben Beiben nachschaute, bis fie in einer Sei-tengaffe verschwunden waren. Der Labenbesitzer wartete tengaffe verschwunden waren. Der Labenbeliger wartete langere Beit auf die Rudfunft bes einen Burfchen, weil bie fer die anprobirten neuen Stiefel noch an ben Stigen, b. b. folche aus "Bergeffenheit und in ber Gile" nicht ausgezogen hatte; bis jest hat fich aber noch Riemand feben laffen, ber

bie Stiefel wiederbringen wollte.

* Epilepsie. Gestern wurde auf der Straße in H 10 ein lediger Taglöhner von Epilepsie befallen und stürzte zusfammen. Derselbe erholte sich jedoch bald wieder.

* Hopfenberichte. Schweitingen, 4. Olt. Gestern

wurden auf hiesiger Stadtwaage & Bentner Hopfen abgewo-gen. Preise unverandert. — Aus ber Subpfalz, &. Ott. Die hopfenernte ist vorüber und das Ergebniß ziem-lich an den Mann gebracht. Durchschnittlich wurden für den Bentner 190—210 Mart bezahlt.

* Muthmaßliches Wetter am Samftag, 7. Oktober. Der Luftwirdel im Nordwesten hat eine weitere Bertiefung auf 730 mm ersahren und den Dochdruck in Rustand ziemlich weit nach Often zurückgedrängt, so daß in ganz Mittels und Nordeuropa das Barometer erbeblich unter Mittel sieht. Da Italien einen etwas hoberen Barometerftand hat, als Gub-beutschland, fo bringen von bort ber fommenbe Winde zwar giemlich milbe Temperatur und vorübergebende Aufheiterung boch wirb bas unbeständige, zu vereinzelten Riederschlägen geneigte Wetter auch am Samftag und Sonntag noch fort-DOMETH.

Ans dem Groffherjogihum.

Weinheim, 5. Ottober. Ein stattlicher Leichenzug bewegte sich gestern Nachmittag von dem Geschäftszimmer des "Borschunvereins" nach dem alten Friedhose. Boran der Rriegerverein" mit umflorter Fahne. Es galt nämlich bem Caffier bes obengenannten Bereins, herrn Andreas Saller, bie lette Ehre zu erweifen. herr haller machte im Jahre 1868 ben Feldzug mit, wofür ihm als Beichen ber Anersenung beim Ginfenten in's Brab brei Bollerschuffe abgegeben

* Baben, 5. Oft. Der Borfigende ber Großh. Baban staltenkommission, Derr Geb. Regierungsrath B. Daape, bat gur Grinnerung an die denkwurdige Einweihung des Kaiferin Augusta - Bades vom 28. Juni d. J. eine Denkschift verfaßt, welche mit einem sinnigen Leitgedicht eröffnet wird verjast, welche mit einem finnigen Leitgedicht eröffnet wird und die Geschichte der Enstehung der Anstalt, eine Baubeschreibung aus der Feder des Herrn Baudierltors Professor Dr. Durm und eine eingehende Schilberung der Einweihungsseier enthält. Die in der Hosbuchdruckerei von Ernst Kölblin hier geschmackvoll hergestellte Denkschrift ist durch vier brillant ausgesührte Lichtdruckbilder — Aufnahmen des Aeußeren und Inneren der Anstalt — illustrirt.

Baden, 5. Dit. Die Königin Carola von Sachsen tras gestern früh zum Besuche der Eräfin Festeties im Balais Sessarie dies ein und verließ gegen Abend wieder unsere

Stefanie hier ein und verließ gegen Abend wieber unfere

Der neue Wein gibt Diefes Jahr · Bühl, 4. Ott. ordentlich aus und wird auch gut gefauft. Dier wurden 45 bis 55 Mart per Ohm erlöft. In Bühlerthal schwankte der Preis zwischen 60 und 65 Mart, in Kappelwindeck zwischen 52 und 60 Mart.

Pforzbeim, 5. Dit. Das Murrlefche Brauerei-Anmefen murbe in ber Zwangsverficigerung für 73,000 Dt. ben herren M. Straftburger und Sohne in Mannheim gu-

geschlagen.
* Offenburg, 5. Ottbr. Mouslinglassabritant Otto Bittoli bier erhielt burch Dr. Sch. Geiger in Chicago bie Mittheilung, baß seine Ausstellung mit ben erften Preifer.

* Balbfirch, 8. Oft. Bei ber Bürgermeisterwahl wurde ber seitherige Bürgermeister Seufert mit 48 von 51 abgegebe-nen Seimmen wiedergewählt.

* Schopfheim, 5. Ottbr. Der hier stattgehabte Gautag des Gauverbandes Oberbadischer Gewerdevereine faste des giglich der Errichtung einer allgem. nen Arbeitsnachweis-Anntalt im badischen Wiesenthal eine Resolution, in der die Bereine die Wichtigkeit und wohlthätige Wirtung der Anstalten anerkennen und es als ihre Pflicht betrachten, nach Kräften dahm zu wirten, daß im thunlichsten Anschluß an die Bentralstation in Freidung an größeren Orten Filialen derrichtet und an kleineren Orten Bertrauensmänner ernannt werden. Ginen weiteren Gevenstand der Rerathung bildete werben. Einen weiteren Gegenstand der Berathung bilbete bie Gewährung von Entschädigungen von Seiten der Unsall-versicherung. Der Gautag beschloß, es der Er. Regierung zur Erwägung anheimzugeben, ob es sich nicht empfehle, eine jur Erwägung anheimzugeben, ob es sich nicht empfehte, eine Kenderung bes Unfallversicherungsgesehes in dem Sinne hers beizuführen, daß auch Unfälle, welche sich auf dem Hinweg zur Arbeit oder auf dem Heimweg von der Arbeit ereignen, Auspruch auf Entschädigung haben sollen.

Rleine Mittheilung. In Niedertirchen erschoß sich der 36 Jahre alte Mustler heinrich Weingart. Gine unheilbare Krantheit soll die Ursache des Selbstmordes sein.

Dfalsifd. hellifdie Madiriditen.

< Qubivigehafen, 5. Dft. Rachften Montag-Bormittag findet die feierliche Ginweihung des neu erbauten Realfchul-gebaudes burch die Lehrer und Schiller der Anstalt im Beigebandes Stadtrathes und ber Schulbehörben ftatt. Das neue

Gebäude, welches der Stadt wohl über 500,000 Mart toftet, ift überaus zwechnäßig eingerichtet und bietet hinlänglich Raum zur ferneren Erweiterung der Anftalt. * Andwigshafen, 5. Oft. Die Gutsbesieherin Fontius,

Chefrau, vom Limburger Dof bei Schifferstadt ließ so lange die Kundenmilch maffern, die die Falfchung ans Licht tam Eine große Angabl Källe wurden in der Schöffensibung auf gedeckt. Gbefrau Fontins wurde für überführt erachtet, ihrei Dienstmagd in einer großen Zahl von Fällen den Befehl gegeben zu haben, gleich nach dem Welfen der Wilch eine ganz zünftige Taufe zu geden. Für Fontins waren 300 M. Geldstrafe augetragen, das Urtheil lautete auf 100 M., für die

Ludwigehafen, 5. Oft. In bem Budget, welches bem bagerifden Canbtag gegenwartig jur Berathung vor-liegt, werben fur Anlage eines neuen hafens in Ludwigshafen als zweite Rate 2,284,000 MR, verlaugt, für Erwerbung und Reubau an Rentamtsgebanden im Regierungsbegirte der Pfalz: in Grünftadt 58,200 M., in Annweiler 70,000 M., in Winnweiler 70,000 M., in Kirchheimbolanden 72,000 M., in Kusel 76,000 M. und in Neustadt a. H. 85,000 M. Summa

Frankenthal, 5. Oft. In der Gifengießerei der hiest-gen Armatursadrit Klein, Schanglin und Beder legte der Schlosser Krieger, der am großen Flaschenzug, ein neues Seil andringen wollte, um besser arbeiten zu können, den rechten Arm ans die Ausrückung der Transmission. Plöglich löste fich die Ausrudung und babei wurde der aufgelegte Arm fo

gerdrückt, daß er abgenommen werden mußte. Durfheim, b. Sept. Trot des ichlechten Betters wurde mahrend des hiefigen Burftmarttes ein fehr nate battend des steitgen Wir in marttes ein sehr starter Appetit entwickelt. Im städtischen Schlachthause mußten ihr Leben tassen: 4 Ochsen, 5 Fassel, 5 Kübe, 19 Rinder, 2 Stiere, 109 Schweine, 47 Kälber und 5 Schafe, Rimmt man hierzu die Menge des Gestügels, Hahnen, Gänse, Enten, Poularden 2c., die in diesen Tagen dahier in die Küche wanderten, so begreift man, wie ernst es unser Wurst. martt ftets mit ber gofung ber Magenfrage nimmt.

Gerichtszeitung.

*Mannheim, 4. Olibr. (Straftammer I.) Borsihender: Herr Landgerichtsdirekter Ullrich. Bertreter der Brosh. Staatsanwaltschaft: Her I. Staatsanwalt Dieh und Herr Staatsanwalt Mühling.

1) Am 29. April d. J. erdrachen die Canalarbeiter Ernst Johann Baransty von Gahnih und Johann Eisler von Lordach im Keller des Hauses des Kaufmanns Leo Regens-burger hier, wo sie gearbeitet hatten, einen mit Latten ver-schlossene Schrant und entwendeten daraus eirea ein Duzend Islaten Rem und Sect im Werthe von wogsfähr 20 Mt. Flaschen Wein und Sect im Werthe von ungefähr 20 Mt. Zwei andere Canalarbeiter Friedrich Be I de von Homburg v. d. d. und Franz Aniem üller von Schrießheim haben mehrere Flaschen des gestohlenen Weines zum Geschent angenommen. Außerdem stahlen Baranhty und Eifter im Anwefen ber Frau Bumiller hier ein bleiernes Robr, bas fie von Aniemiller an den Handelsmann Heinrich Wilh Schmitt hier, resp. an dessen Stieftschter, die das Geschäft abgemacht haben soll, für 2 M 80 Pfg. verkauften. Wegen schweren und einsachen Diebstahls werden Baranylo und Eister zu je 6 Monaten 2 Wochen Gefüngniß abjügl. 4 Monate Untersuchungshaft verurtheilt. Beibe und Aniemister erhalten wegen Sehlerei 3 und 4 Wochen Gefäugniß. Dagegen wird Schmidt aus Mangel an genügendem Beweis von der Antlage der Sehlerei freigesprochen. Sammtliche Angellagte find schon vorbestraft. Als Bertheidiger sungirte Nechtsanwalt Dr. Wittmer. — 2) Die 20 Jahre alte Kleidermacherin Elise Rogate von Mörlenbach wird wegen Kuppelei zu 6 Monaten Gesängniß Morlenbach wird wegen Kuppelei zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — 3) Der schon bestrafte 22 Jahre alte Schiosfer Andreas Wühler von Feudenheim unterschlug am 17. Aug. d. Js. einen Geldbetrag von 10 Mt. 30 Bfg., den er angeblich für seinen Meister, den Schosser Joh. Sendlinger, hier, bei dem Schisser Joh. Nientsch unter Aussertigung einer ge-fälschten Quittung einsassische Mühler wird deshald zu 2 Monate Gesänzus verurtheilt. — 4) Ein schon viel bestrafter Wensch ist der Zuglöhner Gottlied Walther wen Stuttgart, der heute wieder wegen Diedsfahls zu 6 Monaten Gesänzus verurtheilt mird, weil er in der Nacht vom 10 zum von Stuttgart, der heute wieder wegen Diebstahls zu 6 Monaten Gefüngnis verurtheilt wird, weil er in der Nacht vom 10. zum 11. August d. J. in dem Gasthaus zum goldenen Schist, hier, einem Jimmercollegen, dem Diensttnecht Karl Wolf, eine Anzahl Sachen, im Werthe von 30 Mt., sowie das Bortemoninate mit einem kleinen Geldbetrag ausssührte. — 6) Ein 20jähriger Bursche, der Schuhmachergeselle Wishelm Sie g-v art von Mannheim kieg in der Nacht vom 31. Aug. zum 1. Sept. in O 5, 1 hier, in demselben Haufe, in welchem seine Mutter wohnte, durch ein Fenster in ein Zimmer des Wirthes Karl Barth und versuchte daselbit mit einer Schere einen in Gestalt eines Elephanten hergestellten Krastmesser zu erdrechen, um den darin destudichen Geldbetrag zu entwenden, wurde jedoch dabei vom Wirth selbst betrossen. Siegvart, der schon mehrsach bestraft ist, erhält wegen dieses versuchten Diedsahls 6 Monate Gesängnis. — 6) Die 25 Jahre alte Chefrau Katharina Stotti ged. Winneseld vom Many benutze am 20. Mai d. 3. den Umzug der Taglöhnersehefrau Verwehre hier dazu, um Venterer eine goldverzierte daarsette im Werthe von 18 Mt. zu stehlen. Bald daraufreute sie der Diedsahl und sender sie durch ein Kind die Kette, in Papier eingewieselt, an Frau Greve zurück. Rind bie Rette, in Papier eingewidelt, an Frau Greve gurud.

Spater murbe bie Ctotti von bem Rinbe wieberertannt. Die selbe hat schon eine lange Reihe Borstrafen hinter sich und wird heute wegen der Entwendung der betr. Kette zu 4 Monaten Gesängnis abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft verurtheilt. — 7) Ju Gatihaus zur "weißen Laube" hier stahlen der hausdursche Wilhelm Reichert von Geschwend und der der Dausbursche Wilhelm Reichert von Geschwend und der Buchbindergeselle Emil Schaude in von Freiburg, zwei 20sährige Burschen, im vorigen Monat den Gebrüdern Karl und August Radel eine Anzahl Kleider und Sachen im Werthe von 72 M. 60 Psg. Ferner erbrach Reidert in der Wirthschaft zum eisernen Kreuz hier einen Schrant mittels eines Messex und entwendete darauß mehrere Kleidungsstücke, an deren Berkauf sich Schandelwein betheiligte. Der Gerichtshof erfemt gegen Reinhart, der schon bestraft ist, wegen einsachen und schweren Diebstahls auf 8 Monate und gegen Schandelwein, wegen einsachen Diebstahls und Dehlerei auf 4 Monate Gesängniß. — 8. Wegen am 4. Juli d. J. auf der Straße zwischen H 7 und J 7 durch Singen und Schreien verübten ruhetörenden Lärms war der schon mehrmals bestrafte Tag-löhner Karl Sauer von Brühl vom hiefigen Schöffengericht lobner Karl Sauer von Brühl vom hiefigen Schöffengericht zu 7 Tagen Saft verurtheilt worden. Die vom Angeflagten eingelegte Berufung wird als unbegründet verworfen.

Engeonenigkeiten.

Berlin, 8. Oft. In London find 200,000 Bfb. St

— Berlin, 8. Oft. In London sind 200,000 Pfd. St. Gold aus Sad-Afrika eingetroffen und wurden heute für deutsche Rechnung ausgekauft.
— Berlin, 4. Oft. Die leiten Mandver haben den Radfahrern hinreichend Gelegenheit gegeben zuzeigen, daß sie im millitärischen Meldedienst auch in verhältnismäßig ungünstigem Gelände noch ihrer Ausgabe gewachsen sind. Um den Radfahrer mit den besonderen Schwierigkeiten des Krieges vertraut und für den Ernstsall seine Dienste zuverlässiger zu machen, gilt es nun, bereits in Friedenszeiten ihn in dem plannaßigen Uederwinden von Hindernsseiten ihn in dem plannaßigen Uederwinden von Hindernsseit, wie sie im Kriege so oft vortommen, zu üben. In dieser hinsiches in der Rähe kunfmerkamteit, die neuerdings bei Asniéres in der Rähe von Baris der Radsahrer Louwet ausführte. Es war anaenommen, daß ein mit wichtiger Nachricht beauf-Es war angenommen, bag ein mit wichtiger Rachricht beauftragter militarifcher Radfahrer an einen Fluß gelangt, beffen Briide abgebrochen ift. Beim erften Berfuch war noch bie Rabe eines Dorfes ober überhaupt einer menschlichen Wohn-ung vorausgesent und Louvet nahm baber eine beliebige hölzerne Thur, legte sein Fahrrad darauf und befestigte ek, so gut es ging, z. B. auch mit Rägeln, die der Radsahrer mit dem immer in seiner Tasche besindlichen Schraubenschlissel einschlagen kann. In einigen Minuten war dies gesichehen; darauf entkleidete er sich schnell, legte seine Kleide. ungsstücke ebenfalls auf das Floß und schwamm, es vor sich herschiebend, über den Strom. In einem andern Falle, wo weit und breit keine menschliche Wohnung vorhanden sein sollte, wurde das Rad auf zwei Brückenbalken oder lange Stangen gebunden, während der Radsahrer keder hinterber-

- Berlin, 5. Dtt. Aus Pofen melbet bie "Pofi": Ju Roslawl, Gouvernement Smolenst, ift bie Raferne bes Remsti'ichen Jufanterie-Regiments Rachts vollständig abgebrannt; 28 Soldaten verbrannten, 11 fprangen aus dem oberften Stock hexab und wurden lebensgefährlich verlett. Man vermuthet Braubftiftung

mutger Brauditstung.
— Königswinter, 5. Oft. Der Bauherr bes einge-pürzten Neubaues des Gasthofs Jum goldenen Drachen", der Architett und der Maurermeister sind gestern in Unter-suchungshaft genommen worden. Wie es heißt, sollen diese Berhaftungen sediglich zu dem Zwede ersolgt sein, um die Arbeit der Sachverständigen, welche die Ursache des Einsturzes jeht zu ermitteln haben, nach allen Seiten hin ungestört und unbeeinflufit verlaufen zu laffen. Diese Sachverftändigen unbeeinfluft verlaufen ju laffen. Diefe Sachverftandigen werben erft in ber Lage fein, ein Urtheil über ben Unfall ab-

Theater, Aunft und Willenschaft. Gr. Bab. Sof- und Rational-Theater in Mannheim. Der Bibliothefar.

Mofer's luftigen Schwant: Der Bibliothetar", war gestern die Aufgabe gugefallen, die Lachmusteln der Theaterbesucher in Bewegung zu sehen und können wir kon-Theaterbeiucher in Bewegung ju fetzen und tonnen wir tonstatiren, daß es ihm redlich gelungen ist. Im Allgemeinen wurde sehr minter und sielt gespielt. In der Besetzung hatten einige Kenderungen vorgenommen werden müssen. Die Damen Kaden und Ellmenreich gaben in sehr ansprechender Beise die muthwilligen Backsische Edith und Eva. Gerr Hecht als Gibson überhudelte sich ein wenig, namentlich im ersten Alte, so daß er nicht immer verständlich war. Hübsch mal natürlich spieltesberr Rieper ben leicht-finnigen Machanald im. Eine gans köllliche Kigur war der finnigen Macbonalb jun. Gine gang tollliche Figur war der Robert bes herrn goft, Gur einen Englander ichien und Leon Armandale (herr Nefler) etwas aufgeregt, was vielleicht burch die von Spiritusmus geschwängerte Luft zu

Kammermnfif-Abende. Wie alljährlich, so veranstaltet auch diese Saison wieder unser einheimisches Streichquartett, die Herren Concertmeister Schuster, Hosmusiter Stieffel und Faul eind Kammermusiter Kündinger einen 5 Abende umfassenden Kammermusikentlus. Bur Aufführung gelangen Werte der alteren und neueren Meister, u. a. Quartette von d'Albert, Felig, Draefete ic. Die fünstlerischen

"Und welche ja fur Gie, fur ben herrn bes haufes gar nicht von Belang fein tann."

"Barum halten Sie mir nun ichon gum zweiten Male bag ich ber herr hier bin?" fragte er unangenehm berührt.

"Beil ich es mir selbst nicht genug vorhalten tann, wie dankdar ich Ihnen sein muß, daß Sie mir gestatten, mein Mitterchen zu besuchen", entgegnete sie mit solcher Vitterseit, daß er Mitleid empfand; trozdem tonnte er sich nicht enthalten zu sagen: "Sie bethätigen Ihren Dank in eigenthümlicher Weise, Fräulein Isa — übrigens bedars es für eine so selbstverständliche Sache durchaus keines Dankes."

"Es ist recht großmäthig. Bohlthaten zu erweisen, ohne ben Dank entgegen nehmen zu wollen und doch bedenken Sie nicht, Herr von Dülmen, daß Wohlthaten in solcher Weise geboten, unendlich an Werth verlieren. Das Geben allein bekundet nicht den Wohlthäter, sondern die Art, wie es gegeben wird. Daß Sie sich auch Ihren Armen im Dorf auf diese Weise auffpielen, zaubert um Ihr Haupt aller-dings einen Glorienschein, aber — Liebe bringt's Ihnen nicht ein." micht ein

"So glauben Sie, ich unterstütze meine Leute nur um ben Beiligenschein, wie Sie es zu nennen belieben? Sehr schmeichelhaft, Fraulein Isa! Haben Sie sich schon so viel mit meiner Person beschäftigt, daß Sie sich dies Urtheil erlauben burfen ?"

3fa fab ibn faft geringichatig an.

3ch beschäftige mich überhaupt nicht mit Ihnen, herr von Bulmen, benn die Erinnerung an Sie — nein, es ift besser, ich schweige", unterbrach sie sich selbst, "was ich von Ihnen und Ihrem Thun weiß, wurde mir unaufgesorbert zugetragen. Ich hosse, Sie balten mich nicht für schig, die Dienftleute auszuforichen !"

"Saben Sie etwas bagu gethan, bag ich eine gunftige Meinung von Ihnen bege, Fraulein Ifa ?" fragte er leichthim.

(Fortfeigung folgt.)

"Nein, mein Liebling, nur wurde Dein Papa leine Freude daran finden, sehe er, wie Du mich herauspuht." "Warum nicht, Frausein Isa? Das Kranzchen fieht Ihnen bezaubernd!" Auf Dülmenau.

(Radbred berfaten.)

Das junge Mabchen erglühte über und über und fprang haftig auf, mit ben beiben Sanben an bem Rrange neftelnb ohne zu ahnen, baß gerade diefe Stellung, wie fie die Urme erhob, einen plastisch schönen Unblick bot. Ginen Augenblick weibete fich Bulmen, ber herzugetreten

war, an 3fa's Schonheit, vielleicht auch etwas an ihrer Berlegenheit, bann legte er, ihr Ginhalt gebietenb, bie Band auf den Arm.

Warum wollen Sie bas Runftwert gerftoren ? Bei seiner leichten Berührung gudte Isa und wich um einen Schritt gurud, beibe Arme finten lassenb.
"Barum?" gab sie zurud. "Beil es Thorheit war, Libby's Einsall nachzugeben."

Und Doch fcmudten Sie Die Rleine felbft", bemertte

"Wer fagt Ihnen bas? Libby tonnte es ja felbft gethan

3ch tonnte Ihnen fagen, weil Liddy's Kranz tunft-gerechter fint, aber nein, folde Meinlichen Ausflüchte kenne ich nicht und wende sie auch nicht an, feldst auf die Gefahr hin, mir Ihre Gunft immer wieder zu verscherzen. Ich habe Sie besauscht, Fräulein Isa, von bort brüben jenseits des Teiches fah ich Ihren stinken Fingerchen zu, wie Sie Kränze wanden und wie Sie den weißen auf Liddy's Köpfchen beseitigten. Sie zurnen nicht, Fräulein Ia?

befeitigten. — Sie gürnen nicht, Frankein 3fa?"
"Bas würde es mir nügen, herr von Dilmen", sprach sie fast gleichgültig, trogdem sie innerlich erbebte, "erstens sind Sie auf Ihrem eigenen Gebiet, und zweitens maß ich mir deswegen auch schon gefallen lassen, indistret belauscht zu werden. Es ist nur gut, daß das, was Sie erlauschten, nicht von so großer Tragweite gewesen, wie das erste Mal."
Dülmen erbleichte bis in die Lippen.

3ch bachte nicht, erwiderte er tiefathmend, "bag Ihre Abneigung fo groß fei, um auch den unschuldigften Sand lungen eine gehaffige Abficht unterzuschieben, eine Abneigung, welche ich mir gar nicht bewußt bin, verbient ju haben.

Roman von S. Louran.

19)

(Fortfehung.)

Isa nickte und hielt ihren Kopf ganz nahe au das kleine Mädchen heran, das sich zu diesem wichtigen Geschäft erhoben hatte. Mit spigen Fingerchen wühlte Lidde in den goldigbraumen Lödichen, um den Kranz so zu desestigen, wie sie es für nöthig hielt. Endlich trat sie zurück und detrachtete num wohlgeschlig ihr Wert, dann Matschle sie in die Händichen und wiese der der Bestehren der Bestehren der Bestehren und Bestehren der Bestehren und Bestehren der Bestehren und Bestehren der Bestehren rief bewundert : "Bie fcon Du bift, 3fa, wenn nur Papa Dich fo feben tonnte!" Ifa errothete und fab baburch ungemein lieblich aus,

ohnehin ließ das weiße, reich mit Spigen besehte Aleid die Formen ihrer schönen Gestalt recht aus Geltung gelangen, und die Sonne, welche durch die Bäume schien, streiste mit ihren gligernden Strahlen das goldige Daar 35a. daß es darin aufzuckte wie von tausend und abertausend Flammachen. Liddy's Borte hatten fie erschredt und doch beichäftigten

fie biefelben. Sie legte fich in bas Gras gurud und fab angelegentlich in die grunen, burch ben Bind leicht bewegten Bipfel ber m die grunen, durch den Wind leicht bewegten Witpel der Bäume, unter welchen sie lag, während sie sich jagte: "Gärft gut, daß Herr von Bülmen nicht sieht, wie sein Kind Dich geschmüdt, gewiß würde er wieder ein spöttisches Lächeln haben, das erkennen läßt, wie er mich so eitel sindet. — Alch, was geht er mich eigentlich an, dieser Herr von Bülmen? Warum kehren nur meine Gedauten immer wieder gu ihm gurud, ben ich boch haffe ! - Ja, ich baffe ibn und jest noch mehr wie früher.

"Moran denkst Du, Ja?" rief Liddy plöglich, machtt ja ein folch boses Gesticht!" "An Deine leisten Worte, seind."

Babe ich Dich ergirnt, 3fa ?" fragte bie Rleine ren-

MILI

be

fit

au

fic m

8

23

fà

a

ans.

fowie anerfannten Leiftungen ber genannten Serren find langft gewärdigt, und wird ein fimftverftandiges Bublifum biefe Beranftalungen gewiß mit gewohntem Intereffe begriffen und durch rege Theilnahme unterftugen.

Bu den Wagner Festspielen. Generaldirestor Levi in Mänchen hatte sur Montag Abend alse Getrenen seines Orchesters zu einem Souper gesaden, um, wie er tagte, Gelegenheit zu sinden, jedem seiner Mithelser bei den großen Wagner Jestspielen personlich die Hand drücken zu sonnen, Las Souper fand in den Kneipräumen der "Allotria" statt. Der lleinen Festivität, die einen recht berzlichen und samisäten Ghandster true mahntan unter Anderson Interdagurrate Stable. Charafter trug, wohnten unter Anderen Inderen und samissären Ebarafter trug, wohnten unter Anderen Inderen Inderen Inderen Stehle und Afrisa-Neisender Woss an. Es wurden mehrere Anssprachen, meist sehr humorvollen Indalts, gehalten.
Blichard Trowronnes's Luftspiel "Ber Erste seines Stammes" erlebte im Hamburger Stadttheater seine erste Aussubrung.

Sarah Bernhardt. Aus Paris wird berichtet: Sarah Sarah Bernhardt. Aus Paris wird berichtet: Sarah Bernhardt, welche dieser Zage von ihrer amerikanischen Kunstreile gurückgekehrt ist, erzählte einem Interviewer, daß das Schiff, mit welchem sie reiste, im Dasen von Rio de Janeiro gerade bei Beginn des Bombardements eingekaufen set. Sie habe dem Gefüste, das Bild und die Stimmung einer dombardirten und belagerten Stadt kennen zu kernen, nicht widerstehen kannen. Dans dem Koppmandanten der tranglischen Schiffse tonnen. Dant bein Commandanten der frangösischen Schiffs-Division, sei es ihr ermöglicht worden, in die Stadt zu ge-langen. Sie sei aber sehr entäuscht gewesen; das Ganze habe ben Eindruck einer harmlosen Comobie auf sie gemacht: es fei gewesen, als taufchten die Forts und die Infurgenten-fchiffe Salutschuffe aus.

"Rinon be Lenelos" ift bie Belbin ber neuen Oper in brei Acten, die Cipollini, der Componist der im Manzoni-Theater zu Malland mit großem Ersolge zur Ausschlung ge-langten einactigen Oper Piccolo Haubn im Ausstrage des Mallander Berlegers Sonzogno componist.

Bilbert und Sullivan haben ibre neueste Operette "Utopia" getauft. Die Première sindet am 7. d. im Lon-boner Savon-Theater statt. Die Ausstattung soll "die großurtigste, die man je auf einer Bühne gesehen", sein.

Menefie Madrichten und Celegramme.

Dortmund, 4. Dft. Der Dortmunber Generalangeiger fchreibt : Nachbem ein hiefiges Blatt heute Morgen eine Nachricht über bas Befinden bes Fürften Bismard gebracht hatte, welche bas Schlimmfte befürchten ließ, bat fich bie Rebaction best Generalangeigers telegraphisch an ben Grafen Berbert Bismard um Austunft gewandt. Darauf ift folgende Depefche eingelaufen : "Riffingen, ben 4. October, 7 Uhr 15 Rachmittags. Graf herbert abwefend. Rachrichten gang unbegrunbet. Befinben gufebenbs beffer. Chrufanber."

* Bremen, 5. Oftober. Auger bem Raifer treffen bier am 18. b. Dt. jur Enthullung bes Dentmals ein: ber Erbgrofferzog von Dibenburg, ber Reichsfangler, Graf von Caprivi, ber Rriegsminifter von Raltenborn-Stachau und Die Staatsminifter v. Boetticher

fruh ift teine neue Erfranfung an Cholera vorgefommen. Dagegen ift bei einem brei Jahre alten, am 3. bs. ver-ftorbenen Rinbe nachtraglich Cholera als Tobesurfache feftgeftellt worben. Bon ben fruber erfrantten Berfonen ift eine geftorben.

" Baris, 5. Oft. Gine Devefche bes Generals Dobbs melbet, bağ Oberbabome infolge ungewöhnlich ftarfer Regenguffe überichwemmt fet. Die Expeditions tolonne marte bas Fallen bes Baffers ab, um fich nach bem Rorben gu begeben. Konig Behangin babe von Reuem um Unterhandlungen gebeten. General Dobbs habe ibm antworten laffen, es murben ibm febr ehrenvolle Bebingungen bewilligt werben, falls er fich guvor vollig unterwerfe. - Der Bertrag mit Stam wird bem Bar-lament nicht unterbreitet werben. Die Regierung gebentt nur bie Aften über bie Berbanblungen porzulegen.

* London, 5. Oft. Das "Bureau Reuter" erfahrt, bie Rommanbeure ber fremben Rriegofdiffe por Rio felen genothigt, neue Inftruttionen ju erbitten, ba bie brafifianifche Regierung mehrere Bunfte Rios mit Artillerie befete und Bertheibigungswerte errichte, um bas Feuer ber Infurgentenschiffe gu ermibern. Unter folden Umftenben zweifeln bie Schiffstommanbeure, gegen ein neues Bombarbement wirtfam interveniren gu tonnen. In amtlichen Londoner Rreifen wirb bie lettere Anficht getheilt. Bisber ift ber in Rio angerichtete Schaben verhaltnigmagig unbebeutenb. Siefige Brivatbepeiden melben beute bie Reubeschießung burch Infurgenten.

" London, 5. Oft. Gine Melbung bes "Bureau Reuter" aus Buenos Mires von beute befratigt, bag heute bas Bombarbement auf Rio wieber eröffnet ift. Die Banten feien geichloffen, alle Gefcafte ftoden.

* Bufareft, 4. Oft. Gegenüber ber Melbung verichiebener auswartiger Blatter, bag ber ruffifche Boticafter in Ronftantinopel bei ber Bforte Ginmenbungen gegen bie beworftebenbe Durchfahrt ber in Samburg bestellten rumanifden Rriegsfdiffe burch bie Darbanellen erhoben habe, wird von unterrichteter Geite feftgeftellt, bağ biefe Radricht unbegrunbet fei, weil zu folden Ginwendungen fein Anfaß vorliege. Die rumanifde Regierung habe nur Schaluppen fur bie Donaupolizei beftellt. Diefelben murben bie Darbanellen nicht paffiren,

weil fie für bie Seefahrt nicht geeignet feien. Mem-Drienne, 4. Oft. Die Bahl ber bem Cyclon und ber Springfluth in ber Racht vom Sonntag jum Montag jum Opfer gefallenen Berjonen wird neuerbings auf 2000 angegeben.

Perliniedenes.

Derschiebenes.

— Wie viel wird in Berlin erbettelt? Das "Berl. Leit der Austungt geben lönnte, ist nicht vorhanden, würde auch schwierig herzustellen sein, da das Gebiet etwas vielseitig ist mehr zu ind sind die Frage, bei einem Eindlich in die Berhältnisse des zulation es zimiten Standes", wenn auch nicht genau, so doch annähern vindig beantworten. Die durchschnittliche Tageseinnahme eines Zechtbruders beträgt, den Werth der ihm gespenderen Nahrungsmittel miteingerechnet, ungefähr i Mt. 30 Pf. Die von Thur zu Thür gehenden Bettler refrustren sich größten den der Insalien der Wiele und der vielen Gerbergen, die man in Berlin sindet. Die Durchschnittszisser der gewerdsmäßigen Beitler dürste mit 2000 nicht zu hoch gegriffen wenig ve sein. Diese ausschließlich nur vom Haus und Straßenbettel

lebenben Bersonen bringen also bei bem genannten Durch-fchnitisfat bas artige Gunnnchen von 1,800,000 Mt. jährlich zusammen, ben Werth ber außerbem zusammengeholten Kleibungsstude, Wasche und Stiefel gar nicht berechnet. Rechnet man hierzu noch die Einnahmen berer, die auf die "Rackelfahrt" gehen, das heißt Bettelbriefe schreiben, ein "Geschäft", das bedeutend einträglicher ist, als das des gemöhnlichen Bettlers, so ergibt das im Jahr die nette Summe von anderthalb Millionen Mart, die von ben Ginwohnern Berling nur an der Thur" verausgabt werben. Angesichts folcher Rahlen tann man wohl den Bettler verstehen, der einem Herrn, den er schon Morgens sieden Uhr störte, auf den Borwurf, "so früh komme man doch nicht," mit wehmüthigem Lächeln erwiderte: "herr, die Konfurreng ift groß, man muß geitig auf bem Boften fein."

Seiben-Fabril G. Henne berg in Burich fchreibt uns: Bur Gefellichaftsroben, Theater, Ballege, bringt uns bie toftenere Sation: Satin Duchesse und namentlich Satin "Liberty einen glangvollen, weichen, fammtartigen Seiben-Atlas, ber burch feinen eblen Faltenwurf bem altbefannten Satin Duchesse balb den Rang ablaufen dürfte; dann taucht der taum ver-fchwundene Moirée wieder auf, weniger in "française" oder ein schlangenartiges Dessen in den verschiedensten Farben-Kombinationen – höchst originell, hochmodern und sehr chte. — Aber auch für den Allgemeinbedarf sind reizende Neuheiten geschaffen worden; obenan stehen Sureh Changeant (Schiller) mit lleinen Tupsen in den modernsten Farbengu-sammenstellungen, serner Merveilleux und Bengalines in einsammenstellungen, serner Merveilleux und Bengalines in eins farbig glatt (wenig in Changeapt), sowie Damaste in kleinen Streu-Dessins, kleine Tupsen, Böhnchen, Bierecke, Blümchen z., ebensalls mehr einfarbig als "Schiller"; auch Barré ist viel bestellt worden, also "gestreiste Stosse", bei benen die Streisen der "Querre", nicht der Tünge nach laufen, mehr sür schlanke, als forpulente Figuren sich eignend. — Wirklich neue Farben sind nicht erschienen, sondern aus dem alten überreichen Farbenschaße (es eristiren mehr als 7000 verschiedenen Muancent) hat man einige als hochmodern aussgewählt: holzbraum (bois), ganz dumkelviolett (reine Claude), inris, fraise, bell dis dunkelserpent und sandgelb; doch sind so ziemkich auch alle übrigen Farben wieder bestellt worden, fo ziemlich auch alle übrigen Farben wieder bestellt morben, die wir in ber leiten Saifon hatten.

— Neber ein Stück russischer Erziehungekunft wird ber "Tägl. Rundschau" geschrieben: Die Sucht zum Reglementiren seiert mit dem Einzug der russischen Präzeptoren und Pädagogen auch in Aurland ihre Triumphe Das Neueste auf diesem Gebiet, von dem sich auch Ben Aliba nichts hätte träumen lassen, wird aus Libau gemelbet, wo einem seden Gymnassisen gegen Jahlung von 10 Kopeten "Regeln für die Gymnassisen des Libau"schen Alistaussonmassumer zugestellt worden sind, die er beständig dei sich zu tragen hat. Unter diesen ministeriell bestätigten Regeln über Anstand und Ordnung sinden sich neben manchem Beachtenswerten auch solgende - Heber ein Stild ruffifcher Erziehungefunft wirb nung finben fich neben mandem Beachtenewerten auch folgenbe Borichriften: Die Schuler muffen Bloufe und Mantel juge-fnopft tragen, fie burfen feinen Bart, auch fein Schnurrbartchen, fein langes Saupthaar tragen, muffen jeden Samstag und Sonntag jur Kirche geben u. f. w. Gerner ift ber Besuch bes Theaters nur mit Erlaubnig bes Direktors gestattet; bes Theaters nur mit Erlaubnis bes Direktors gestattet; mag ber Bater noch so sehr bafür sein, daß seine Jungen ein Stüd von Schiller oder Göthe sehen, der Direktor kann sein Nein dagegenseigen. Tas Lesen von Büchern aus öffentlichen oder Leihbibliotheten, ist Schillern nicht anders gestattet, als unter der Bedingung, daß jedes Buch einem Inspektor der Schule vorgelegt wird. Auf der Straße darf der Schüler vom 20. Sept, dis 20. April nach 7 Uhr nicht geschen werden. Spaziergänge außerhalb der Stadt sind auch Primanern nur unter Aussicht der Elsen oder eines Lehrers gestattet. Selbst das Schlasen unterliegt der heitigen Hermandad; jeder Schüler hat um 6 Uhr auszusiehen und um 10 Uhr ins Bett zu gesten. — Es sehlt nur noch, daß man in jedes Haus einen Polizisten seht.

Mannheimer Sandelsblatt.

3pCt. Deutsche Reiche-Anleihe. Bon ben in ben Jahren 1890 bis 1898 ausgegebenen Interimöscheinen ber äpCt. Deutschen Reichs-Anleihe ift ein größerer Betrag noch Bolt. Deutschen Reichs-Anleihe ist ein größerer Betrag noch immer nicht zum Austaufch gegen die dessinitiven Stücke eingereicht worden und find aus 1890 M. 3200, 1891 M. 15,500, 1892 M. 40,600, 1893 M. 4,464,900 rückficknig. Da von verschiedenen dieser Anleihen inzwischen sich die Zinsscheine für mehrere Jahre fällig geworden sind, wird hiermit wiederholt auf den Umtausch gegen destinitive Stücke hingewiesen, welche dei dem Komtor der Reichschauptbant für Werthpapiere in Berlin, Jägerstraße 84—86, zu bewirken ist.

heutigen Borse guderraffinerie 102 P., Mannheimer Ber-beg. Mannheimer Gifeftenborse vom 8. Oft. An der heutigen Borse notirten: Weheregeln Alfali-Alfrien 128.50 bez. Mannheimer Zuderraffinerie 102 P., Mannheimer Berficherung wurden gu 550 ML umgefest. Coursblatt ber Mannheimer Borfe pom & Ott

The state of the s	SI P	ien,	With.
Babilde Bent	1440 EA NO	e cut	
Abrinifche Corbitbent	112.50 by	Miles and Commission of the Co	STATE OF BUILDING
-Mrein. Cup 10. 85 yat. 2	181'00 G	Bribelberger ERtimiraurret	184 G
Billy, OrpBent	THE DO MY	STEELIST STEELSTE	90 P
	188.10 08	Stener Brauereis,	190 - G
Widtaffce Bant	137 6	Bergen'iche Grouerei	64 51
Mainbeimer Bolfshant	(117,30 4)	Rabifde Bramesei	88 - T
Beetide Univergnt	1127, - B	Ganter, Praverei Greiburg	101 - P
Cemerbebunt Corper berad	1 02 - 6	Brefferet a. Course Charts	116 6
Benbaner Belisbant 80" .E	[130 79 S	Wearing Dambilich epolifier.	318 85 G
Bidlgifte Burmigebalm	[128,00 to to	MOUN. Miletin-M. Geriefe H. abet.	P
Wagton	339 91	vab Gdifffaber-biffecurang	700 P
- Nestroks	THE IN	Bab. Brade u. Weitertfich.	235 - P
Beibe berg Speberer Bolin	100,00 84	White deligner Bertiebermen	150 - 5s
Stamm-fitt. v.Ber d. Favr.	37 B	enannbeimer Andorrfic.	400 ba
Borgugs-Ait	183 - 5	Gurt, Eraneportverfic.	530, G
Batifice Uniffne u. Cobn	140 - P	Dartrbein, Beis - Gefellicaft	\$25 P
Befteregein M'falemeafe	367 00 11	Dopentbeimer @p.m. ever	38 - 1
Chrm Gabril Golb mberg	122-D0 BF	William's Spirneret	109 P
Dofmunn u. Schötenied	100- 0	Wenngeimer Sagerhaut	80,50 P
Bere n D. Delaurifen	99 01	Mannb Gam . n. Asbibyt.	101 - G
magbantier Buiterfattit	85 P	Rarternber Mufainenbau	140 P
Manubolmer Buderroffin.	09 5	Butten teimer Spinnerer	67, ba
Mannbeimer e-filentramerei	192 P	Rarter, Mabruf Caib u. Ben	Program
Gidbann-Brauerei	100 0	Berein # praerer Biegetwerfe	90 P
Rubwigstefener Benne ei	100 - T.	Biels, Errab & apriliabe	
Chivesinger Crauere	2001- 6	WORL-Sementus, Dribethern	131 50 G
Brauerei s. Gtorch	105 0	Setftoffaerit maibbet	225 G

Frauffurter Mittageborje vom 5. Oftober. Frankfurter Mikkagsbörse vom 5. Oktober.
Die Vorgänge am Geldmarkt nehmen die Ausmerksamfeit der Börse derzeit mehr als alles Andere in Anspruch und sind für die Tendenz bestimmend. Heute war Geld dier und in Berkin etwas leichter, und damit eine Bedingung mehr zu einer Coursbesserung gegeben, sür welche die Speculation augendlicklich überhaupt im Hindlick auf die besserungsber Bestpläche eine gewisse Neigung zeigt. Wiener Ansongscourse waren edenfalls sest. Alls später eine Discourderhöhung von 1 pAt. gemeldet wurde, dat diese Thatsache doch unr vorübergebend abgeschwächt. Anregend wirkten die beute wieder ausgenomunenen großen speculativen ien die heute wieder aufgenommenen großen speculativen Käuse in Schweizer Bahnen. Die Börse schließt daher auf allen Gebieten in recht sester Haltung. Judustrie-Action und namenitich Montanwerthe waren unbeledt, Course selt, doch wenig verändert. Fonds gleichsaus sest. Privat Disconte

Frankfurter Effekten Cocistat v. 5. Dit., Abbs, 61/2 Ubr. Desterreich. Reedit 289.50, Distonto-Kommandit 172.80, Berliner Handelsgesellschaft 182.70, Deutsche Bank 181.40, Dresduer Bank 188.70, Banque Ottomane 115.80, Lombarden 841/4, Meridionalastien 112.80, Desterr. Goldrente 98.70, Sproz. Bortugiesen 20.65, Tärken D 22.25, Sproz. Merikaner 60.85, Höchster Fardwerke 340.50, Bellscoff Dresden 68, Bochman 115.70, Gelsensischen 141.70, Harpener 180, Hibernia 114.70, Laura 100.10, Türkenloofe 26.95, Gotthard Altien 150.80, Schweizer Central 116.50, Schweizer Mordost 106.20, Union 76, Aura Simplen St. Aftien 59.80, Sproz. Alae Defterreich, Krebit 289.50, Distonto-Kommanbit 76, Jura Simplon St.-Aftien 59.80, 5prog. 3tor Union

Mannheim, 5. Oft. (Mannh. Borfe). Brodutten-Marft. Beigen pfalg, nen. 16.75--. | Safer, württ. Allp 18.---. " norbbeuticher 16.75-" nordbeutfcher -.-" ruff. Alzima 18.50-" rumanifcher - .----" Saronsta ____ , amer. Mireb _____ " Girfa 18.25—18.50 Mais amer. Mireb 12.50—___ " Taganrog 18.25—19.50 " rumanifcher 16.—17.50 " Donau 12,----Rohlreps, beutich. 26.50 "amerit. Winter 17.25-Widen ungar, —.— Milwantee 17,25—17,50 Californier 17,50—17,75 " &a Blata 17.----Ricefamen bich. L .-.-Ranfas II. 17.25----" Lugerne ---Rernen Roggen, pfals, alt, 14.50-" Brovenc. " rumanifcher 15 .-Efparfette -.--Leinöl mit Faß 52.50norbbeuticher 14.50-14.75 Gerfte, hierland. 17.25--. # platzer 17.75—18.— # ungarifche 18.50—19.— Rabbt 19.25-19.50 rumanifche 12.25-18,-70er bo. unverftenert 28 .---Hoggenmehl Nr. 00 0 1
Beizenmehl Nr. 00 24.— 1) 21.— 24.- 22.50 18.50 Getreibe unveranbert.

Mannheimer Produktenbörse vom b. Okt. Weizen per November 15.65. März 16.45. Mai 16.55. Koggen per Nov. 14.—, März 14.10. Mai 14.20. Safer per Nov. 15.30. März 15.65. Mai 16.65. Mais per Nov. 11.25. März 11.60. Mais per Nov. 11.25. März 11.60. Mais 11.60 M.— Tenbenz: behauptet. Hortgefeste Novemberweizen-Realisationen verkimmten auch den henrigen Markt und mußten die Preise infolgedessen auf alle Termine machaeben. Raggen undersähert. Dater und Mois gus florses. nachgeben. Roggen unverändert, hafer und Mais auf ftartes Angebot nachgebenb.

1200000		Rem	-Wort			bica	E 0
Monat	Weisen	Weie	Schwale	Caffee	Weigen	Wais	6dmath
Wars Gebrusse Gebrusse Gebrusse Gebrusse Gulf Gunt Gunt Gebrenben Gebrusber	73 ³ /a	681/19 681/19 681/19 681/19	10.05	18.0	04%		9.55

Mannheimer gafen Berfebr vom 4. Offeben

ш	Schiffer en. Rap	Cuiff.	REMINE OUR	The state of the s	
н			rifterei II.	Ensure	Gtr.
н	Ablebeit.	riding	Motterbaut	(minutes)	
н	Ertenbach	@utten!-T&	loranteredin	Weigen	12193
4	Eddrings	T. Eddemann &	A Paris	12 (K) 2	18048
н	Brott.		Rubsore	Rollen	66
н	Wheelt.	Stelgemeis	w House	Reals	4400
т		Whiting 15	Untwerben	Stüdgüter	5626
1	Ecojana.	i Delena	Dochfelb.	Regides	8500
н	Gimer	(Brimaria	Ratterbane.	Getreibe	11200
т	Raibad	Oce-m	The state of the s		14168
н	Weutfis	Зипо	and the same of		11804
н	Rubnen	Griebrid ga &	Codifelb.	Rehlin	9400
ŧ.	Brus	Cosmopolit	Matterbam	Betroleum	
н	Beuting	Martiesbare	Umfterbam	Stüdgüter	14418
в	@iglein	Munnheim 25	Biotternam	Genriftitt.	8018
н	Boolen	Wannheim 07	DATE OF THE PARTY		11257
н	ATTENDED.		cifterei IV.	(P)	11585
	Still	(Woth, Gilenes	Courses Av.	-	
н	hedmann	Loumbers.	Catala	Rollen 1	8800
н			Totalining	-	10500
	Beringheff	Rieberrhein			2650
	o cim	Raab, Rarcher, Co.6			9600
и	Militorus.				9500
н	Mennien	The Paris of the P	MARKET THE		7550
н	Mulick	Sarolina	Redarmein'd	Gieine	1000
н	The state of the s	Whalfing	Whesham		900
П	5dmitt	Waters Subtrip	W'gemfind		450
B	Schafer	Eupere	Spepen		600
	Remy	in emphalen	Muhrast i	Robien	RAMA
	Wionbi	Ta: B00 obm. and	etommen -	ches abases	1000
п		00	product to	Annua medaliti	off-car.

Bafenmeifterel L. Roin Stildgater Redarftein'd Steine Bormitte Bilbeim II. in, 4. Oft. (Drahtbericht ber Reb Bhilabelphia, 4. Oft. (Drahtbericht bet pied Gept. Antwerpen.) Ber Dampfer "Illinois", am 20. Sept.

Bine, Antwerpen.) Mitgetheilt von ber Generalagentur Conrad Serold in

Bafferftandenachrichten bom Monat Oftober

Begelftationen Datum.								
Dom Rhein:	L	1 2.	3.	14.	1 5.	6.	Bemerfungen	
Ronftang		3,41	18,46	8,45	8,48			
Düningen	1,84	2,50	2,27	2,40	2,61	100	216bs. 6 11.	
Stehl	2,28	2,21	2,62	2,52	2,61	1	92. 6 U.	
Ranterburg	8,27	0,00	0,11	0.01	3,89		Mpps. 6 11	
Germerebeim	8,48	0.58	0.69	1.04	1.09	1000	2 II.	
Mannheim	8,05	8.04	8.10	8.45	8.55	8.85	BP. 1211. Mas. 7 11.	
Mains	1,41	1,40	1,41	1,51	1.72	0,00	FP. 19 1L	
Bingen	1,87	1,87	1,39	1,45	1,62		10 11.	
Ranb	1,51	1,50	1,51	1,58	1,76	DIA.	2 U.	
Robleng	1,66	1,66	1,66	1,72	1,85	Total.	10 U.	
Rolu	0,65	0.79	0.74	0.77	1,58		2 U.	
Dom Redar:	0,00		0,14	Opr 1	0,62	233	9 11.	
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		-	4000	27,3150	South	1000		
Manuheim		5,02	8,08	3,40	8,58	8,60	8. 7 LL	
Deilbronn		0,40	0,70	0,74	0,79	0,76	2 11.	

Nähmaschinen mur allein gu haben bei Martin Decker A 3.4

C. Th. Schlatter, 03.2.—Telephon Nr. 696.
gelbkgezogener Weine in Haiden u. Gebinden.— Frühkücks-Deffert und Medicinalweine. — Spezialtät in
ächtem Cognac. — Sochieme Liquenre. — BunichEffenze in unübertroffenen Qualitäten. — Schaumweine
u. Chambagner (erste Marte) zu Fabritpreisen. Man vertanze Breistitten.

fr.

tax

rft.

--

cg

ħ

Emtliche Anzeiger

Channimadung.

Die Ranalisation ber Redargarten babier betr. 19143 (275) Ar. 19044. Wir bringer biermit zur öffentlichen Kenning baham 26. v. Mis. mit ber Kanali fation ber 14. Onerstraße, Streck

iation der 14. Amerikahe, Strede Riebfeldftraße bis norbliche Baratlefftraße, begonnen wurde und
genannte Meglirede auf die Dauer
von 20 Tagen für den Fuhrwerkverfehr gesperrt bleidt.
Die Kanalijation in der 15.
Amerikahe, ist nunmehr beendet
und sieht diese Wegstrede wieder
dem Berkelt offen.
Mannheim 30. Gentember 1800.

Mannheim, 30. September 1898. Groft. Begertiamt. Dr. Comib.

Sehannimachung.

Das Feuerversicherungsweien betr.
(275) Ar. 1976s II. Wir bringen
biermit gemäß Erlaß Großt.
Ministertums bes Innernoom 4.
April d Js. Ar. 2007 jur öffentsichen Kenntnig, bah Herr Friedr.
Deinrich Eglinger bier, die feither
innegebabte Agentur der Feuerverficherungsgesenschaft "Denisicher Midnix" niederzeient und

fcher Plionir" niebergelegt und an beffen Stelle 19163 Derr Ehriftian Rubeler, in Detr Soriftan Rugeler, in Firma Karl Rüßeler Cohn hier, eine Mgentur ber genannten Ge-fellichaft übernommen hat. Mannheim 4. Oftober 1898, Er. Besieffamt. Hebring.

Berordnung.

Die Safenpolitel ffir Mannbeim beir. In Ginvertandniß mit Gr. Ministerium bes Innern erhält — mit Wirfung bom 10. October 36. an — § 16 ber Safen. ligeiordnung für Mannheim vom Juli 1898 (Gefebes: und Berungeblatt 8.331 ; nachftebenb

Faffung: 19150
Schiffe, welche unter ben Gifen-bahnbruden und ben Bruden über Schiffe, weiche unter den Gifen bahndrucken und den Brüden über dem Berbindungsbonal durchfahren, haben die thnen angewielene Richting der Durchfahrt einzubalten. Schiffe, weiche unter diesen Brüden nur durchfahren fönnen, wenn lehtere aufgedreht sind, duch geden nur durchfahren fönnen, wenn lehtere aufgedreht sind, duch geden kube auberhald des Drehprofils und jedenfalls is lange im Rube zu bleiben, als die Aufschung dauert. Schiffe, die eine der Drehdrucken zwilchen dem fühligen Theile des Rushlauhafens und der Ausmündung des Berdinkungskanals in den Recht zu durchfahren haben, dieselben aber nur nach erfolgter Aufstrehung pafitzen lönnen, auffen ich eines Schleppers bedienen. Kleine Schleppers bedienen. Kleine Schleppunange nacht durfen aber, lofern ist sich des Schleppers nicht ferwillig bedemen, die gedifneten Brücken nicht durchfahren. Die Hahnen nicht durchfahren, der Gelenderwaltung if derechfigt, wenn die Wahren lafen, den Schleppywang überhaupt ober bezüglich einzelner Drehbrücken down ber heitelne den Schleppywang seiteht, daben sich die bemfelden unterworfenen Schiffe zum Schleppware gegen Entrichtung der von dieser festgefehten Gebähren zu bedienen, mit der Von dieser festgefehten Wechtig zum Schleppworte gegen Entrichtung der von dieser festgefehten Gebähren zu bedienen, mit der Schleppboote gegen Entrichtun ber von biefer feftgefehten Ge

ber von biefer festgesehten Gebahren ju bebienen, mit ber Ausnahme jedoch, baß Schiffseigner, welche felbit Schleppvoorte bestigen, biefelben jum Schleppen ber eigenen ober mit eigenen Warren verfrachteten Schiffsohne Beldranfung denuben bürfen. Das Anfahren an die Reitelpfeiter ober an die Bandfesten ift unterstagt, bedgieichen das Einleben ber Schaltmertzenge in biefe obe ber Schaltmertjenge in diese ober einen der beweglichen Theile der Bruden. Das Beiholen ist nur mittelft Anschlagung der Haten an ben au diesem Zwede angebrachten Aingen und Haltern gestattet. Bur Bermeidung von Beschädigungen miltsen die Korfläde dereit gehalten werden. Das Ansbrehen der Brilden sindet nur in den hierfür sestgesehen, durch Anschlag an den Brudenzusahrten michtag an ben Brudengufahrten knichtag an ben Brudengufahrten bekannt gemachten Stunden flatt. Karlsruhe, 30. September 1893 Großt. Ministerium der Finanzen.

Rr. 18083. Borftebenbe Ber ordnung bringen wir mit bem Anfügen gur öffentlichen Kenni-nis, daß ber Schleppbienst durch das Schraubendoot "Röve,, Ra-ptian Johann Bosmann, besorgt Werben wirb. Die für bie Benütung bes

(geg.) Buchenberger.

Schleppers ju entrichtenben Ge Bilbren merben mie folgt feftgefeht fur Schiffe bis mi 2500 Str. Tragfabigfeit: beer 1 Mart belaben 2 Mart.

Bur größere Schiffe: Jeer 2 Mart. belaben 3 Mart. Mannheim, 5. Oftober 1898. Großh. Sauptyollamt; Raifer.

Sekanntmedinng.

Die biefige Spatjahremeffe be-Moning, den 16. d. Mis und bauert 9 Tage Der Stadtrath:

Dr. Wilckens. metel. Sekauntmachung.

Ro. 39693, Am ersten Meß-fonniag wurden hier b Bortemon-naies nut Inhalt gestohlen. Die Eigentiumer wollen sich auf ber Criminalpolisei bier melden. Mannheim, 4. Offober 1893. Der Amtsanwalt: 19179

Gr. Bad. Stnatseifenbahnen, Ein Theil bes Mühlaufchlöficens, fowie bie Rothhalle Rr.

3immermann.

dems, sowie die Rotihalle Ar. 1 bei der ehemaligen Lagerhalle von Egan & Co. auf dem Jentraliguiterbahnhofe sollen auf dem Bentraliguiterbahnhofe sollen auf dem Büreau deräufert werden. Ungedote sind auf dem Büreau des Unterzeichneten, woselbit Zeichnungen und Bedingungen zur Einsticht ausliegen, längstend die zum 1800e

3000 10. Oftober ds. 38... Morgens 10 Uhr einzureichen. Rannheim, 2. Oftober 1898. Bahubauinspektor.

Dfälgifche Gifenbahnen. Die Borrathe an alten Date

Die Borräthe an alten Materiolien, als: 19140 Eifens u. Stallschienen. Kleinseisengen. Eugliche u. Schwiedeseisenzen. Guße u. Schwiedeseisenzen. Bandagen 1e. iollen im Wege des allgemeinen Angebots veräußert werden. Bedingungen nebst Gegenfandsverziehnigen fönnen dei der Tirectionskanzlei dahier eingeseben. auch gegen Erhattung von 20 Bfg. deigem werden. Angebote ind die jum 16. October l. 38. portofei dierher eingureichen. Ludwigsbasen anged. Die Direction. d. Babaie.

Behauntmachung.

Die Errichtung einer Talgidmelze durch fr.
Bissinger in Mannbeim betr.
Ar. 29157. Mehger Friedrich
Dissinger dahier dat um die Benehmigung zum Betriede einer Talgichmelze in seinem Danse T 4. 15
dahier nachgesucht. 19056.
Wir dringen dies zur dienet
ichen Kenntnis mit der Aufsieden Kenntnis mit der Aufsieden Kenntnis mit der Aufsieden Kenntnis mit der Aufserderung, etwalge Einwendungen
dei dem Bezutsamte oder dem
Etadtraihe dies dinnen 14 Tagen
vom Absauf des Tages au vorzzubringen, an welchen das diese vom Ablauf bes Tages an vornubringen, an welchem bas biefe Bekanntmochung enthaltende Amtsvertindigungsblatt ausge-geden wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln bernhenden Einwendungen als verläumt gelten. Die Beichreibungen und Mäne liegen während der Einsprachs-frift auf den Kankeien des Be-zietsamts und des Stadtraths bier zur Einsicht offen.
Manndeim, 29. Septhr. 1893. Bürgerneisteramt: Bräunig.

Bekanntmadung.

Beinch bes Schmiedmeisters F. Deuß G. 8. 16 bier um Erlaudniß jum Betrieb eines Lufthammers betr. Ar. 29156. Schmiedsemeister P. Deuß hat um die Erlaudniss jum Betrieb eines Lufihammers auf

imem Unmejen Bit. G 8, 16 bahter

nachgefucht. Wir beingen bied jur öffentlichen Kenntnis mit ber Anfforderung, etwalge Embendungen bei bem Begirffamte oder dem Etabtrathe hier binnen 14 Angen von Ablauf

Ziteln berühenden Einwendungen als verläumt gelten. Die Beldreibungen und Pläne liegen möhrend der Einsprachs-irrftaufden Kamfleiendes Begirfö-amts und des Stadtraths hier jur Einsicht offen. 19054 Wannbeim 29. Sept. 1898. Bürgerneißeramt: Brännig.

Brannig.

Sartoffel-Tieferung.

Das allgemeine Rranfenbaus bebarfen 30,000 kg prima Speife-fartoffeln , beren Lieferung im Submiffionswege vergeben werben

foll.
Angebote hierauf wollen bis Samftag, den 7. October.
Bormittags I Uhr mit entiprechender Aufschrift vereichen, auf dem Büreau ber Krantenhausverwaltung R 5, 1 eingereicht werden.
Dem Angebote find Proben der ju liefernden Kartoffeln belgistigen.

Die Kartoffeln werben im An-ftaltöfeller übernommen und find die Transportfosten von dem Lie-

eranten zu tragen. Die auf vordemerfte Lieferung ingereichten Offerten treten erft iach Umlauf von 14 Tagen, vom Tage ber Submissionserdiffnung in gerechnet, und gegenüber außei

Mart.
Wer behalten und vor, die Lieferung eventuell auch gesheilt ju vergeben. 18824 Mannheim, 29. September 1893. Arankenhardtommisson:

Brannig. Sonner.

Bereinigle Perwaltung ber ifract. Aranten - Unter-ftillungs. Bereine.

wir um Beiten unforer Seren ben Betrag von Mt. 500.— it welche bochbergige Zuwendum bestens dunkt. 1983 Der Borstand. 19136 gabtime öffentlich vertreigen, post. 14.

Weiben . Derfteigerung.

Der Ertrag an Kordweiben vom 200 25 bes Altnedars bei ber roßen Reuwiesen, sowie ber gen Reuwiesen, sowie ber benanlage bei ber Composi-

Bormerstag, 12. Ott. de. 38.
Bormittags 11 Uhr
im ftabt. Bauhofe öffentlich pers fleigert. 1903 Mannheim, 2. Offober 1893.

Die Cultur Commiffion. Braunig. Lemp

Behanetmadjung.

Bir geben biermit befannt, baß m Freitag. 6. und Samftag. Oftober, bon Abends 10 Uhr b, behufs Reinigung bes Saupt-phrstranges ber Wasserleitung ülungen bes Rohrneges potge

Opitingen oes Rogeneges vorges nommen werden. Da es nicht zu vermeiben ift, daß fich hierburch ftellenweise trubes Wajer ergibt, möchten wir nicht verfehten, die Einwohnerschaft Reclamationen ju begegnen, Boraus barauf aufmertfan

Rannheim, 5. Ottober 1893. Direftion der Stadt. Gase u. Bafferwerte Mannheim. Bergebung

Zimmerarbeit.

Rr 2908. Die Lieferung und Aufstellung einer 400 Ifd. Meter

iberben. 19009
Alngebote, welche nach Einzel-preisen gestellt sein müßen, find vortofret, versiegelt und mit ent-iversender Ausgehrt versehen, langitens bis

Camitag. ben 7. Ofober er., Bormittage 10 Uhr Bormittags 10 Uhr bei unterzeichneter Sielle einzu-reichen, woielbst Bedingungen ein-gesehen und Angebotsformulare oogen Frstattung der Berviel-fältigungsfosien in Empfang ge-monnten werden tönnen. Den Bietern fleht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen An-gebote an genamntem Termin bei-zuwohnen.

Mannheim, 3. Oftober 1893. Tiefbanamt: Rafte "...

garteffei Lieferung.

Die Armen Commission in Mann-heim bebart en. 25,000 Aifo gelbe gute Speifelarfoffeln bereit Refer-ung im Submitftonswege vergeben

Mngebote hierant wollen bis Mittivoch. 11. Oftober i. 36., Bormittags 11 Uhr mit entsprechenber Ausschaft ver-leben, auf dem Bürean der Armen-Commission R 5. Neuban einge-

reicht werben. Dem Angebote find Broben ber ju liefernben Kartoffeln beis

Die Raitoffeln merben im Anftaltefeller übernontmen, bie Transportfoften find von bem

Lieferanten gu tragen.
Die auf vorbemerfte Lieferung eingereichten Offerten ireten erft nach Umlauf von 8 Tagen, vom Tage ber Submiffionseröffnung in gerechnet, und gegenüber aufe

Bir behalten uns por, bie Lieferung eventuell auch getheilt ju vergeben.

unbeim, 2. Oftober 1893. Urmen Commission: Sperling. Rayenmaier

Materialicu-Perkauf.

Wir pertaufen im Gubmiffione. vege auf unferer Composifabrif lagernbes altes Eifen. Melling Bint 2c., welches bafelbft bis gun Submifftons-Termine täglich ein

geieben werben fann, an ben Beifbietenben. 19009
Schriftliche Angebote hierauf find verschloffen, mit entsprechen. ber Ausschrift verseben, langftens

Bentag, den 16. Oftober 1 3.,
Bormittags 11 Uhr nuf unserm Bureau einzureichen, au welchem Zeitpunkte die Ers öffnung berselben in Gegenwart eitwa erschenener Bieter erfolgt Bezigliche Bedingungen können nuf unserem Bureau im ftädt Baubofe in Empfang genommen werden.

Stadt. Abfuhr: Anftalt Die Bermaltung: Cauer. Rlingmann,

2. hansverfleigerung.

In Folge richterlicher Berfüg

gin solge einberlicher Verligung wird ber Schreiner Jesehh
Bauer Wittive, Margaretha
aeb, Böhler bahier am 18022
Freitag, den G. October 1893,
Rachmittags 3 Uhr
im hiesigen Rathhause versteigert:
Das Wohnhaus bahier Litera
8 4 Nr. 211, sammt Hinterbauten
neben Cart Frife u. Heinrich Boll.
Der Zuschlag erfolgt in bieler
Steigerung, auch wenn ber
Schipungspreis mit 25,000 M
micht erreicht wirb.
Wannheim. 16. Septbr. 1898.
Der Rollstrechungsbeamte:
Großh, Rotar
Schroft.

Uferde-Verfteigerung.

Auf dem Kalernenhofe in Gottes aue bei Karfsruhe werden an Dienstag, den 19. Oftober er. Barmitrags von I libr ab 70 überschiese Dientipferde und an Freiting den 27. Oftober er. Mitrags von 12 Uhr ab 60 über.

Liegenichafte-Verfteigerung. Mittwoch. 18 Oftober 1. 36., Bormitage 11 Uhr

versteigern wir auf Antrog ber Betheiligten aus bem Rachlaffe bes i Georg Simon theilungshalber bie nachbenaunten Liegen-chaften, öffentlich zu Gigenthum, pobei ber Buichlag erfolgt, wenn ber Schäpungspreis ober barüber jeboten wirb. 19141

geboien wird. 19141
Befaretvung der Liegenschaften.
1. Lagerduch Ar. 46. 2 Ar 09
qm hofraithe im Driseiter, an der langen Gaifie gelegen, einf. Joh. Leter Liegler, andt. Gg. Karl Schaft, Dierauf steht 1 einftödiges Wohnhaus mit überduter Einfahrt, Stallandau und Dachwohnung An das Wohnhaus ist eine einstödige Werfstätte mit Waschlücke, gewöldtem Keller und Bacofen angebaut, gelchät in 2800 Mt.

geichäft zu 2800 Mf. 2. Lagerbuch Rr. 2525. 9 Ar 11 gm Aderland im Aufeld, bet ben Khringarten, einf. Gg. Weidner, Balt. S., andj. Johann Jafob

Salt. S., andi. Johann Jafob Simon, seichägt zu 360 Mt. 3. Engerbuch Ar. 3804. 13 Ar 85 gm Aderiaud im Kafterfeld, auf den Brüdgiehen, einerfelts Weg, andi. Jof. Koll, geschäft zu 600 Mt. 4. Eagerduch Ar. 5894. 9 Ar

03 gin Aderland int hermöheimer Großield, hermöheimergemann, einf. Joh Gg. Sturm in Altripp and. Bh. Bet. Leilseiber, Altb britt, Sobn.

geichnit zu 400 Mt. d. Lagerbuch Ar. 6089. 8 Ar 40 am Aderland im Großfeld, derrengewann, einf. Bhil Arnold Kinder, andf. Gr. Domänenver-waltung Mannheim,

geigne gu Die näheren Bersteigerungsbe-bingungen liegen im biefigen Rathaus II. Stod Finnmer Rr. 5 pp. Jebermanns Einficht öffentlich pi Zebermanns Einfigt offentlich auf und wird auf Antrag und auf Koften der Antragfieller hies von Abichrift ertheilt. Redarau, den 3. Offober 1893. Burgermeisteramt: Orth.

Manfarth.

Birael. Branken-Unterfint ungs Caffe Bikur Cholim.

Inm ehrenden Andenfen an einen theuren Dabingeichiedenen empfingen wir Mf. 100-, für welche bochberzige Gabe wir unseren wärmften Dant abstatten. 19185 ver Borstand.

Der Borftand. Italienischer

Eprachunterricht. An einem Pribat-Anre von einen italienischen Lehrer abgehalten, fönnen fich noch einige junge Kaufleute betheiligen Off. bis jum 18. Oct. unt. P. T. 19188 an die Exped. ju richten. 19133

Blavier-Unterricht ertheilt febr gründlich ::::: E. Kembter, Mufiffehrerin. M 2, 13, 2, Stod.

Rlavier - Unterricht Die Unterzeichnete, gurfflavier lehrerin, theoretisch u. praftisch, vollständig ausgebildet, ertheils Unterricht gegen mäßiges

Johanna Salbenwang, N 3, 18. frangöfisch u. Englisch Ein atabagebild, Frangofe er-Abreffe: G. II., N 2, 2

Gin B. Abonnement, erfte Reihe Barquet, auch getheilt, au vergeben. O 3. 24. 17796

3 Meter f. blan Chéviot. Brann ob i Swarz Chéviot. gum Anjung für 10 M. 210 besat. rtfaunt vorzügl. Bezugsquell

Wer übernimmt einen Rauf. schilling auf ein Haus von 1600 Mark zu 5%, Zinsen gegen Nachlaßt. Näheres in der expedition b. Bl.

Strümpfe und Socien merben prompt und billig ange-itrift und augewebt. 15582 1, 3, Derm. Berger, C1, 3. Ein fleiner, ichmarger Spin ifi

fommen. Er trägt Salsband mi Sundemarfe und Schelle. Wieder-deringer erhält Belohnung. 1894: E. 4. 1. Blumenhalfe Bor Anfauf wird gewarnt.

Einen Pfrantgelle Norten John W Forder Walson we



Verband Mannheim. Wir veranstalten auch biefes Jahr wieber ju Gunften bes Reichswaffen-haufes Labr eine

Ortslotterie und findet die Biefung am 23. De-tober d. 3. ftart. 18529

Wir gestatten und baber an bie werchrliche Einwohnerschaft bie erge-benfte und bringenbste Bitte zu richten, biefes Unternehmen burch Rauf von Loojen fraftig unterftüten zu wollen. Loofen fräftig unterftühen zu wollen. Zoofe a So Tig. find zu haben: bei unfern Mitgliedern, bei den herrem Erephan Keffelheim. Cigarrendandlung, D1. 778; Adolf Schneider. Cigarrendandlung, O 2, 5; Theodor Sohier, Kuftkalienhandlung, O 2, 1; Jilfe & Cie., E 2, 18; M. Herrendandlung, C 3, 1; M. Gehrig, Eigarrenhandlung, E 3, 1; M. Gehrig, Eigarrenhandlung, P 1, 3; Mug. Kremer, unterm Kanidaus; Adrian Schmitt, Frifeur, K 4, 10; Zeitungsfliost.

In der Erpedition bee Generale Angeigere und in der Renen Babtichen Landeszeitung.

Der Dorftand.

Mannheimer Turnerbund Germania.

Deutsche Generalfechtschule Lahr



Montag, 9. October a. ct., Abends 9 Uhr

findet in unferm Lofal jum Scheffeled, M 3, 9 (Sofzimmer) bie 4. ordentliche

Sauptversammlung ftatt, wogu wir unfere verebri. Mitglieber hierburch einlaben.

Raberes burch Runbichreiben Mannheim, 1. Oct. 1893. Der Turnrath.

Deutscher Brivat-Beamten-Berein.

Saupt-Berwaltung Magbeburg Ameigverein Ludwigshafen am Rhein. Bermögen eine Millian Maef, Corporationsrechte, ftaatliche Oberaufsicht. 10.000 Britglieder in 180 Zweigvereinen und Berwaltungsgruppen, Krantenfasse, Wittwenfasse, Bensionskafie für Alterund Invalidität, Sierbefasse, Waisenstiftung, Unterfilitung in bessionberen Kobilagen, Rechtsichuk, Kechtsrath, vorschussweise Bramennahlung auf Berlicherungen aller Art und sonstige für die Sicherestellung der Justunft der Privat-Beamten derschnete Institutionen. Auskunft ertheilt, Drucksachen vermittelt die Hauptverwaltung zu Ragdeburg und in

Ludwigshafen a. Rh.

bie Borftanbemitglieber bes Zweigvereins: B. Aufchut, Chemiter, Dr. Schleicher, Chemiter, Karl Dammann, Raufmann, Dr. Debnide, habelofammer-Sefreiar, Dr. Rembe, praft, Argt, fammtliche in Ludwigohafen a. Rh., fowie Betriebe-führer Mahn, Chemiter, und Betriebefilbrer Stalzenwald, Chemiter, beibe in Mannheim. Boblgelegen, 18040

DI, I. M. Pilger DI, I. Corset-Fabrik



empfiehlt reichhaltigftes Lager in

Corfetten pon ben billige ften bis gu ben bochfeinften Genres in nur

Specialität nad Maak. Wafden unb



Reparaturen

auch nicht bei mir gefaufter Corfetten prompt und billig. Für Sterbefälle empfehlen unfer großes Lager

Sterbekleider

für jebes Alter und in allen Breifen Geschwister Suzen, P 1, 11, an den Dlanken.

In der Synagoge. Freitag, ben 6. Ottober, Abends 5%, Uhr. Samftag, bes. Oftober, Morgens 9%, Uhr. Nachmittags 2%, Uhr, Jugenb gottesbienst mit Schrifterflärung.

Danksagung Für bie vielen Beweise inniger Theilnahme antahlich bei Beerbigung unserer unvergeflichen Mutter, Gnttin, Schwefter und Schwagerin

Amalie Bellem

fagen mir für die Blumenspenden und für die gablreiche Leichen-begleitung, besonders ben Detren Bahnangestellten, ebenso ben Riederbronner Schwestern für die liedevolle Berpflegung bier-mit unseren innigsten und wärmften Dank. Mannheim, ben 5. Oftober 1893. Im Ramen ber transruden hinterbliebenen:

Martin Bellem.

Danksagung.

Für bie wohlthuenbe bergliche Theilnahme an bem uns beiroffenen unerfehlichen Berlufte fagen mir migeren innigften Dant. Manubeim, ben 6. October 1893.

Bur die tranernden Sinterbliebenen: Ludwig Gerold.

Academie-Concerte

Das Orchester des Grossh, Hoftheaters eröffnet mit dem 17. Oktober ds. Js. die diesjährigen "Acht musikalischen Academien" unter Leitung des Hofkapellmeisters Herrn Hugo Röhr im Concertsaale des Grossh. Hoftheaters.

Die Abgabe der Karten für die abonnirten Platze findet nur Dienstag, den 10. und Mittwoch, den II. Oktober, jeweils Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. in der Holmusikalienhandlung von K. Ferd. Heckel statt und bleibt den verehrlichen Abonnenten das Vorrecht auf die bisher innegehabten Plätze nur bis zu dieser Zeit gewahrt. Spätere Reklamationen können wegen der starken Nachfrage nach Plätzen nicht berücksichtigt werden, auch ist das Uebertragen von Abonnements auf andere Personen nicht gestattet.

Ueber diejenigen Abonnements des Vorjahres, welche bis Mittwoch, den II. Oktober, Nachmittags 5 Uhr nicht abgeholt sind, wird unmittelbar nach dieser Zeit anderweitig verfügt werden.

Abounements-Preise. M. 25. | Saal-Stehplatz Saal-Sperrsitz M. 14. Gallerie-Sperrsitz " 16. Gallerie-Stehplatz

Partgejellichaft. Wiannheimer Sonntag, ben 8. Oftober, Radin, 8-6 Hor

Grosses CONCERT der Kapelle des 2. Bad. Grd.-Rgt. K. B. 1. Rr. 110.
(Direction: Derr Kapellmeister W. Bollmer)
Eniree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Der Einteit in den Bart ist den Abonnenten nur gegen Bordeigung der Abonnementskarten gestattet.

Saalbau—Mannheim. Sonntag, ben 8. Oftober

CONCERT

ber hier fo beliebten Cangergefellichaft Hammerl. Aufang 8 Uhr. Canl-Gintritt 50 Big. Gallerie 30 Big.

K 1, 2 Deutscher Michel K 1, 2. hente Freitag, 6. Oftober Humoristische Soirée

der Frankfurter Bariete Gesellschaft "Seppl Bothmann". bend aus Danen und Derren, umer gest Mitwirfung der Concertsangerin Frau Winter aus Franksurt a. M. o Anfang 8 Uhr. Delp.

E 4, 12 Großer Mayerhof E 4, 12

Borgen Schlacht Fest.
Sam frag Schlacht Fest.
Borgens Bellfielfch mit Cauertraut, Abends Burftjuppe und hausgemachte
Burfte, bei vorzäglichem neuen Bein.

Goldene Gerste. Camftag

Grokes Schlachtfeft.

Morgens: Wellfieisch mit Sauerfraut. Abends: Burfifuppe und hausgemachte Burfte, wozu boffichst einfaber 19192 Aug. Erle.

Zähringer Löwen gegenüber bem Banptbabnhof.

Samftas Frei-Concert der Rapelle Mbend mogu höflichst einsabet A. Briel.

Stormen

Durch portheilhaften Gintanf bin ich in ber Lage hente einen

Morgen Samftag als Spezialität: Tellerkeisch nach Münchener Art, fomie Ochsenbraten ju rebecirten Rob. Ruf.

Gelääfts-Verlegung und Empfehlung. Den geehrten Damen Mannheim's und Umgegend bie ergebene Mittheilung, bag ich mein Geichaft von P 4. 19 nach

D 4, 5

perlegt habe unb halte mich gur Anfertigung von Coftumen 2c., nach neueftem Bartfer und Miener Schnitt, bei reellfter und billigfter Bebienung und fernerbin beftens empfohlen.

Anna Reis:Weitfeld, Damenconfection.

Celephon Mr. 524 6 7, 8 empfehlen fammiliche Corten 14427 Kohlen u. Holz

in nur prima Waare gu billigften Breifen. Befiellungen nimmt auch berr & Sauer. 0 2. 9 entgegen

Militar - Verein Mannheim. Samftag, ben 7. Oftober, Abends 1/29 Uhr

Berjammlung im Cambrinns.

1. Befprechung ber Generalver-fammlung und bes Gaufestes in Redarau. 2. Bortrag bes Borstandes Brof-Blathy, Aber: "Eximerungen aus ber Belagerung von Straf-burg"

Minfifalifche u. beflamatorifche Bortrage. 19177 Bunftliches Ericeinen erwartet Der Borftand.

Berein für jüdifche Gefdichte und Sitteratur.

Samftag. ben 7. be. 20te. Vorlesungs-Cursus

mieber im Schullofale ber Rlaus, ftiftung, P 1, 12, mit bem Bore trage bes herrn Dr. Kahn; Das Refermationszeitalteru. fein Einfluß auf den Gang der jüdischen Gelchichte". Im Unichtun an diesen Sortrag findet Discuffton fatt. Ber Borftand. (Beginn präcis 81/2 Uhr Abends).



Dienitag, ben 10. Ofrober, Abende 8% Uhr im Theater-Saale Bortrag

bes herrn Brof. Dr. 198. Buid

"Elifabeth, Königin bon England." Pür Nichtmitalieder find Abon-nementsfarten 4 M. 12 für fümmigur Richtmattener ind Asoninementsfarten & R. 12 jut fümmiliche Borträge, Tagesfarten & R.
1.50 in unferem Bureau, in ber
Dof-Mujifalienhandlung A. Ferd.
Hedel. in der Aufifalienhandslung von Ih. Sohler und im
Zeitungsfisoft hier, sowie in der
Baumgariner'ichen Auchdendlung in Andwigshafen zu haben.
Die Karfen find dem Eintritt
in den Soal vorzuzeigen. (Die
Tagesfarten abzugeben).
Die Saatkhüren werden dunft
B Uhr geschloffen.
Ohne Karte hat Riemand
Jutritt.
Kinder find dom Besuche der
Borsefungen ausgeschloffen.
Der Vorstand.

Sing-Verein. Freitag Abenb 1/,9 11hr Special-Probe filt 1. unb 2. Bag.

Ev. Arb. Berein.

Am Sonntag, den 8. Oftober feiert der Bruderberein zu Frankfurt a. M. das Zeit der Kahnenweihe. Da der Verein Frankfurt dei unserm Fahnenweihiefte vertreten war, so ditten wir um uchtreiche Beitveiligung. Liften sum Einzeichnen liegen dis Donnerstag Woend im 20fal C 7, 21 und beim Borithenden in T 2, 8 auf. Die Absahrt erfolgt am Hauptbahnhof mit Zug 6 Uhr 42 Din. Morgens mit Sonntagsfahrfarte. Der Borftanb.

Ev. Arb. Berein. Montag, ben 16. b. DR. beginnen erftmals bie

Unterrichtsturfe

im Chonidreiben, Rechnen, Buchführung und Auffah. Buchfichrung und Auffah.
Mitglieber, welche noch baran
Theil nehmen wollen, werden eriucht, fich die langteme Samftag,
ben 14. d. M., jeweils Donnerstag
ober Samftag im Lotal ober in
ber Mohnung des Borfigenden
T 2, 8 anzumelben. 19105
Der Unterricht wird obne jeden
Extradeitrag ertheilt.
Der Borfiand.

Delocipediften - Verein Mannheim.



Breitag. 6. Oftober 1893 feineBerfammlung.

Samftag, 7. Oftober 1893, Abende 429 Uhr im Lotal "Bur neuen Schlange" Tokal-Ginweihung

mit Ka. - 13. Bir bitten um gablreichen

Tabelsberger; Stenografenverein, Gegrandel Mannheim

Unfere Uebungsabenbe find wie fat feftgefeht: Tonnerfing: An Montag u. Donnerfing: An Dienftagu. Freitag: Anfangs.

nterricht für jüngere herren. Mourag u. Donnerstag: An-ingaunterricht für altere herren. Dienstag u. Freitag: Arlungs-nterricht im Kaufm. Berein Dienftag u. Freitag: Sanfürg.

mittwoch: Beremomitglieber. Wittwoch: Debattenidrift für Bereinsmitglieder. Dftober b. 3.

Wettichreiben. I. Claffe; Schön- und Richtig-ichreiben; a. Berfehrsichrift. b. Debattenichrift. II. Claffe; Schnellichreiben, 100

Silben in ber Minute; III. Claffe: Schnellichreiben, 150 Silben in ber Minute; IV. Claffe: Schnellichreiben, 200

Silben in ber Rinute.
Bei Claffe II u. III barfen fich nur folche Ritglieber betheiligen, bie noch nicht langer als 2 Jahre frenographiren. Rähere Bebingungen können an ben Bereinsabenben im Lokal eingeschen

Der Borftanb.

Vereinigung Gabeisberger'scher Menographen.

(Männer-Stenographen-Verein.) In der zweiten Sälfte des Monats Oktober eröffnen wir den zweiten

Unterrichts . Curs
und fönnen noch jüngere und
ältere Herren an bemjelben, bei
als alsbaldiger Anmeldung. Theil
nehmen. Wie befannt finden die
Kurfe nach Alter getrennt fatt.
Anmeldungen find an den Bortand im Lafel Sachichmender ftand im Bofal Dochichmender ju richten. 19190 Unterrichts Sonorar Mf. 10 .-

Arb. - Forth. - Verein R 3, 14. Conntag, den 8. ds. Mts., Abends 7 Uhr im Lofal

Theater-Aufführung 1. Das Gänschen von Buchenau 2. Der Prozest Montag, den 9. d. M., Abenos 81/2, Uhr

Vortrag von herrn Dr. Bohlmeber, Redner ber Gejellichaft jur Ber-breitung von Boltobilbung. Thema

umbeftimmt. 19178 Bu jahlreichem Befuche labet ergebenft ein. Dan Rauftanh

Der Borftanb. Mannheimer Sängerfreis. Bente Freitag Abend pracis 9 Uhr Probe.

Heirathen vermittelt sicher, rasch, reell und biscret. 18889 R 4, 14, parterre.

Büget- und Wascherei E 3, 3, 2, Stod empfiehlt fich bei billiger und fofortiger Bedienung, 18647

Bum Bügeln wird noch angenommen. Zu er-fragen beim Bortier im Großh. hof-Theater. 18992

Japanische Tischen mit Bambuefüße

per Stüd 3 Mart. 34 M. Reutlinger & Co., N 2, 8.

1000 Briefmarten. ca. 170 Gorten 60 Bl. - 100 ver- ichiebene überfeeifche 2,50 M. - 120 beffere enropäische 2,50 M. bei G. Bechmeher, Muruberg. Anfaul. Taufch. 11740

Im Ramenstiden u. Festonire Fr. Marie Bollinger, T1, 1, 8. St BELLEGIMEN WHEN AND EDSTERNED SORT

36 warne hiermit Jebermann meinem Sohne Johann auf meinen Ramen etwas ju leiben ober ju borgen, ba ich für nicht Joh. Waffer III. Bittive, Raferthal.

Musichneiben! Aufbemahren. Buch über b. She. 1 MR. Marfon We 3 Rinderjegen. Sieftaverlag Dr. 11 Damburg.

Persäumen Sie nicht Feinste Aussichrung bei Jugeben, gerichtlich bei Bucher gratis zu verlangen Otto Hoss, sicht wurde R. Oldmann, Konstanz 27.

(Baben). 17235 E 1, 16 1 Treppe hoch E 1, 18. entwendet.



Hasen Thesbor Stranbe,

N 3. 1 Che gegennter ben "Bilben Mann."



Cabliau

Afrachan - Caviar, Blaufelden, Forellen, Scenngen, Maquereaux, Schellfische, junge Banje, Maronen, Enten, Sahnen, Boularden, Artifchofen, engl. Gellerie. Theodor Straube,

N 3, 1 Eke gegenüber bem "Bilben Dann."



per Bfb. 40 Big. Mehbraten 70 Big. Geflügel und Fische

in großer Auswahl. J. Knab, Breiteftrafe.

Einzige Rieberlage bon feinem

Mosel - Cognac per große Blafche 2 Mart in ausgezeichneter Qualitat empfichlt 19

Aldolf Leo

E 1, 6 Breite Str. E 1, 6. Colonialmaaren u. Delifateffen. Deutschen Cognac

vorzügliche Dualitäten & M. 2, 2.50 u. M. 3 per Flasche ächtes Sawarzw.Kirfdwaffer

M. 2.50 per Flasche 3wetidenwaffer MR. 1.50 per Flasche alten

Nordhäuser Korn per Flasche 75 Bfg.

J. H. Kern, C 2, II.



Schellfische, Cabljan, Seegungen, Rheinfalm,

Blanfelden, forellen, Aftradian - Caviar. Rebe, Salen, Jafanen, feldhühner, Boniarden, Sahnen, Enten, Ganfe, Cauben, Sühner.

friedr. Wengand, C 1, 12, neben bem rothen Schaf.

Haararbeiten!

Apfelmost prima füßer felbstgefelterter in ber Alpfelmühle

Bon beute an taglich 18162 führt Apfelmoft, aus reifem prima Redarthalobit per Schoppen 10 9f.

per Liter über bie Strafe 20 91. in Bebinben billiger, Beinrich Lichtenberger, jum grunen gomen, P 6, 31.

Edinger Biergarten, Schwehingerftrafe 46.

Schönste Kegelbahn Manuheims 17673 ift noch einige Abende zu vergeben. Das beste Flaschenbier liefert frei ins Saus, Biener, Speierer u. Gidbaumbier unb ittet um geneigte Auftrage. 18099 H. Heidenreich, H 7, 6b.

Fluße und Geefifche, große Mudmahl. 19199

Delitates . Cauerfrant Grft. Bratmürfte

Budlinge, Sprotten, Cabics Sufrahm-Magarine Erfah für ausgel Butter.

Conditorei Magarine, Erfat für frifche Butter täglich frifch. Ph. Gund, Da. o., Planten.



Fajanen Rrammetsvögel ig. Ganfe, Enten Capaunen, Hahnen



Cabljaue, Turbot Rheinsalm, Blaufelchen

Austern Astrachan-Caviar geräuch. Rheinlachs.

Jac. Schick

Gr. Hoflieferant. C 2, 24, u. d. Theater? Caffee

bezieht man am beften u. billigften bireft von ben groß Sanbelsplagen 3ch offerire ju Engros. Breifen: Santos A1.00u 1.10pr Bfb. Compinos A1.10u 1.20pr. Bfb. fu Computos a 1.10 u. 1.20 pr. 37b. ift. Suatemala à 1.20 u. 1.30 pr. Bib. ift. Hortorico à 1.35 u. 1.40 pr. Bib. acht arab. Mocca à 1.50 pr. Bib. Sammiliche Sorten find kraftig und reinichmedend. Breife verken sich bei Abrahame von mindeltens Abrahame. Preisliste fostenfrei. Andenahme. Breisliste fostenfrei. Andreas Wulfers, Bremen.

Alechtes Aneippbrod täglich frifc ju haben. 17072 Baderei Gg. Wenneis, 82, 22.

Rothe = Lotterie Ziehung 25., 26. und 27. October cr. 18441

Hauptgewinne Baar M. 50000.20000.15000 otc. Orig.-Loose M. 3. Porto u. Liste 30 Pf. D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Man wende fich im eigenen Intereffe nur birett an bie firma Demmer in Indwigshafen bei Bebarf eines wirflich

guten Pianinos.

Derjenige, welcher im Befine ber filbernen Cylinderuhr, mit ber Inichrift Inlind Weber ift, wirb erjucht, folde in & 7, 26 part. gegen Belohining ab-gugeben, andernfaffe er gerichtlich belangt wird. Die Uhr wurde im Juni 1892

Jum handstriden wird ange-ommen, gut, icon und billig. Raberes im Berlag. 17765

the funden

funben und bei Gr. Begir amt deponirt: 19142 eine Brille u. Stednadeln. ein Quittungebuch für Inballde Lafchentucher.

terloren

Goldener Ming mit rothen Stein verloren. Abjugeben geg Belohn. H 8, 1, 2. St. 1899 Bergangenen Samfdag Abend wurde von E 1 bis Kanfbaus ein rothseibener Damen-Connen-schiem verloren. 19168 Abjugeben gegen Belohnung E 1, 15, 3, Siod.

Ankaui

Gebrauchte Flafden fauft @

Herkun

3m Billenviertel, ein feines febr guten Bedingungen ju ver-Offerten unter Dr. 18997 an Die Erpeb, bs. Bl.

Win complettes Reitzeug u ein noch gut erhalt. Bictoria (Salbverbed) ift billig ju vert. Raberes E 5, 14. 19015

Prochaus Conversations. RESIRON

neuefte Unffage, 16 Banbe, wo-von 7 Banbe erichienen finb, wird billig abgegeben. Raberes in ber Erpebition. 17978

Gine Parthle Mitrappen fomie Decoratione-Stanber fur Ma-nufacturmaaren . Gefdafte geeignet, billig zu berfaufen. 19094 P 7. 19 pt.

Gine Barthie Gardinen und verichiebene andere Sachen, nur feine Qualitaten, bebeutenb heine Qualitaten, 1909.
jeine Preis.
Martfon'iches ParthiemaarenHaus, p 7, 19, bt.

wit 8 Ringen, fast neu, billig an verf. G 5, 11, parterre. 19188 Ginegroßere Barthie Borbeaux. und Rheinmeinflafchen ju ver faufen. G. Weigel. C 4, 1. 1808:

Ein gut erhaltener, nußbaum Schreiblefreiair, somie eine span Wand zu verfaufen. 1898: Räheres P 4, II. 2, Stock

1 Baffet, 6 Robrftühle u. ein Aussiehtlich, Rusbaum polirt, gut erhalten ans Auftrag billig in vert. And, C. 8, S. 18086 @ inen eintrag.



Monat alten hichner-hund und eine 5 Monate alte hündin, beide von vorzüglichen Eltern ab-kammend, hat im Auftrag billig in verkaufen.

Biernheim, 90. August 1893. Freiherrlicher Renter-Jäger: Sped.

Sund-Berfauf. Ein fconer, fcmarger Sund

Bebriiber Dürflinger Redarauer Uebergang Debrere hundert Centner gu gemittertes 1908

Hen n. Ohmaden find ju berfaufen. Raberes unt. B. 1620 bei haufenftein & Bogler M.G. in Immenftabt im bager

Stellen finden

Bir ein Agenenr- und Speditionegefdaft ein junger Mann gefucht; folder aus der Colonialmaarenbrauche bevorzugt. Gintritt balbigft Offerien unter Dr. 19036

an die Expedition biefes 19038

Ein tücktiger Montenr auf Brudenwaagen sowie einige Schloffer sinden fofort daneende Beschäftigung bei Ph. 3. Schotte bofer, Waagensabrit, Schiffertadt (Bahnhof). 18880

Buder-Reifende fucht 16235 F. Remnich. Mannbeim ein Anwaltsschreiber wird gefucht Offerten unt. Dr.

Gin fleiftiges Dienftmadchen mis Biel gefucht. Räheres L 6, 11.

Behrmadden jum Bugelnwirb angenommen 18458 M 4, 10, 2. Stod. Gin idulentlaffenes Madden

Gin ichilenttajiened Mädchen für Wonardbienft selucht. 19005 In erfragen 4. Oneritrafie 5. 2. Stock von 12—2 Uhr. Gin Mädchen josor gelucht. 19104 H S. 7. Ein tüchtiges braves Mädchen fofort gesucht. 19102

Drbentl gutempfohlenes Bab. chen für Ruche u. hausarbeit fofort gesucht.

Ein in allen häust. Arbeiten felbstittändiges Mädchen ober Fran zu lleiner Familie tagsüber sosort gesucht. 18833
Räh, in der Egyed. d. Bl. Mabden jeber Art finben

18419 Fran Did. G 2, 6. Ginige anftändige Maden fönnen das Aleibermachen gründlich erlernen, 18971

D 1, 13, 2. Stod. 1 jg. Madchen, am liebften von

Stellen fuchen

Sin mit ber Spedition und Schifffahrt vertrauter, junger Mann fucht Stellung als Bolom tär, gleichviel welcher Branche. Offerien unter 8. 17828 an die Expedition bs. Bl.

Für einen Sohn achtbarer Eftern, 14 Jahre alt, mit icomer getau-figer hanbidrift, mirb eine

Schreiberfie He gefucht. Geff. Offert u. F K. 897 an Saajenftein & Bogler M.-G., Frantfurt a. BP. 19175

Reisender,

routinirter, welcher Gubbeutich. lanb mit beftem Grfolge bereife, jucht sofort. Engagement, gleich-viel welcher Bramche. 19186 Offerten unter Rr. 19186 au bie Erpeb. b8. Bl. erbeten.

Junger Raufmann, ber mit

Junger Seatifmann, der mit sämmtlichen Bureauarbeiten verstraut, sucht Ergagement. 18984 Differten unter Ro. 18978 an die Expedition d. Bl.

Ein verheiralheiter, cautionöfähiger, junger Mann, disher il Jahre in ungefündiger Stellung als Diener in großem Herrichafts, baute mit prima Jengnissen, jucht Acceptante mit prima Jengnissen, jucht Bertrauenspotten ober als Gin faffirer Stelle. Raberes im Berlag.

Ein Fraulein (Rorbbeutiche) mit guten Beugniffen, fnct möglichft fofort Stellung als

Rinderfraulein ober gn einzelner Dame.

Geff. Offerten unt. s 62112 all Haasenstein & Vogler A.s. Mannheim.

Idriftliche Arbeiten aller Urt beforgt ein ig. Mann mit iconer Sanbidrift in feiner freien Zeit. Rab. im Berl. 14327

Gin gefehres Mabeben mit guten Beugniffen fucht bei einer fleinen Familie fofort Stelle. Raberes F 7, 7. 191

Eine gefehte Berfon, Die gu tochen fam u. Sausarbeit verfieht fucht fofort Stelle. 1916. Bolardt, K 1, 21.

Unftanbiges Fraulein empfiehl fich im Bligeln. 19161 Raberes M 5, 10, 4. Stod.

Ein jg. Mädchen, 17 Jahre alt, angenehmes Aeußere, aus bessere Familie, von aus wärts, tüchtig in Hausarbeit, sucht bald ober später Stellung. Familienanschluß bevorzugt. Rah, E 4, 1, Blumenlaben. 19134

Eine geübte Krankenpflegerin, welche 6 Jahre im Frauenverein war, empficht fich jur Pflege von Kranten jeder Art, sowie bei Wöchnertinnen. 18812

Eine junge Fran fucht Stelle ale Schenkamme. 19040

Mah. H 7. 25. Sthe Lehrling, gruche

Lehrlingsstelle frei auf bem Compioir ber Blaffer mefferfabrit von Friedrich Bug Budwigehafen am Rhein. 1900'

Ein Herr i. in d. Oberstadt adgl. in d. Mähe d. Planfen.

d. Breitefte. gut undel. Zim., vent, mit Abendt, od., g. Benston, best, Danfe.

Off. unter J. O. 18970 an ile Expedition d. Bl. Ein herr f. in d. Oberstad: mögl, in d. Nähe b. Planker ib. Breiteftr. gut möbl, Zim

Möblirtes Jimmer in der Rinbe des Babnhofs mit separ Erngang, gesicht Dff. u. 8. Nr. 19178 an die Exp. do Bl. erbet

Magazine

B 4, 14 1 Werthatte in 18820
D 1, 9 3flödiges Wagazin

D 7, 20 % Stod. Magazin 68, 26a 2 3im. u. Rüche Baldhofftraße 40. 1 3immer 19102

G 7, 121 Reller ju bere 19120 5, 5 helle Wertstatt auch 10, Oft. ju verm.

Luden

Saden zu vermiethen. C 2, 11 Gin iconer, groß, fenftern und baju gehörigen Bur ein Manufakture, s und Weißwaarene Geichift

Raberes bei bem Gigenthumer C 4, 14 ein ichones großes ohne Magazin fof. zu v. 16867

Benghansfaferne

C 4, 15 ein großer und ein. gie Bureaur fehr geetgnet, mit ober ohne Mohnraume au vermiethen. Räheres C 3, 201/2, 3. Stod.

Bureau.

CS, 9 2 große Bart. Bim. Dofe Wir haben zu vermiethen: D 6, 6 einen Saben, ober D 7, 18 ein großen Magazin

Herm. Löb-Stern & Co.. D 7. 15. 47504 H 9 gwei für Comptoir geeign permiethen. Stab. Bmfir. Ch. Beng, J 9,

Schlofigartenfir. L 13, 17c. Baden mit Spegereieinrichte ung nebft Wohnung fofort gu vermiethen. Raberes bafelbft 4. Stod P 6, 23 24 Sin ichoner

2 Schaufenffern ju vermiethen, Raberes 2. Stod. 1676 Um Eingang ber Schweginger-ftrage ein ichoner Edladen mit Schaufenftern ju vernt. 1882

3n permiethen

A 2, 2 ummöbl. Sim. a. einz Rab. im Atelier. 18709 B 2, 4 part., 1 gim. u. Ruche

4, 14 1 Sim u. Ruche 3 C 2. 31 8. St., 4 3im mer u. Rüche zu verm. 18722

C 7, 8 im hinterh 1 freundl.
Bimmern nebft Küche und Bibebor zu vermiethen. 18983
D 3, 1 3. Stock, 6 gim. und
Bubehör per 15. Rob. ju vermiethen.

D 4, 5 Seitenbau 2 8immer D 5, 4 im 4 Stod, 4 8im. Bubesar lofort zu vern. 19139 D 6 in ber Rabe bes Beuge bausplates, ift eine Woh-nung im 2. Stod mit 4 gimmer und Riche nebft Bubebor fofort Raberes ## 7, 91, Comptoir.

D 6, 16 fleine Wohnung gu döner abgeschl. 3. Stod, 4 B. Ragbzinnner, Borplat u. But ofort ev. spater zu verm. 18

F 5, 3 1 leeres und 1 mödl miethen. 18644
F 5, 27 2 Aim. 11. Rüche od. 1918
G 2, 5 Marfiplas, ift der 4. Zimmer, Rüche und allem Zubehör pr. [of. preiswerth zu bermiethen. Näberes im Laben. 17082

G 3, 11ª 3. Stock, abgeschloft, a. Rüche, Washl. mit Jub. Tofert ju verm, Breis 300 Mt. 14821

fofort zu vermiethen. 18660 G 7, 27 Jaupenwohnung zu vermiethen. 1880s G 7. 31ª 3 8im. mit 8u-behör, 2 3im. mit Kliche, 1 8im. und Kliche fof. od. später zu verm. 18959 6 8, 18 1 Sim. u. Rüche pr. G 8, 21 abgefchl Wohnung sis permiethen. 6 8, 21 1 3im. u. Mide an

H 3, 20 8. St., Wohnung Mansarde, abgeschl. Borplay, sofort ober spater zu v. 18604 H 5, 2 2-3 Bimmeru. Riche H 7, 50 2 große Zimmer u H 7, 18 2 Simmer u. Ruche Näheres 3. Stod. 18502

H 7, 22 ift ber 3. ev. ber 2. theilt, per fofort auf Binich mit weiteren Bureaus ober Magagins raumlichleiten, zu verm. H 8, 31 Reuban, 3 Bim.

gu vermiethen.

H S, 38, halber 3. Stock, Beleg. Rim. m. Balk. u. Rüche ju v. Röb. 2. St. 18142 H 8, 38 gr. 8im, mit Rüche 11 8 12 gr. 8im, mit Rüche 12 gr. 9 gr. 12 gr. 12 14 9, 20 4. Stod. 18147 H 9, 20 4. Stod. 2 unb 3 1 8immer mit Rüche nebst all Bub. 10f. 3u v. 17288 H 10, 26 2 freundl. Simmer

J 2, 5 Barterre-Bohnung. J 2, 7 2. u. 3. St. Bordhs., 1 Zimmer billig zu v. 18130 K1.8b gegenüber der Rectar-britde prachivolle Bohnung, freie Ausficht, 5 Bini-mer, Balton 2c. ju verm. 18447

K 1, 15 2 Bim, unb Rade K 2, 13c Mingftr., 1 8im geh. juv. Dah. 2. St. rechts, 18455

K 2, 31 em ummbbl. Man-miethen. Bu erfr. 2 St. 18850 K 3, 6 Seitenbau, 8 gim Bubehör zu verm. Räheres 18889 G 2, 13, part.

K 4, 8 2. Cl., Bohnung п. Зибебот зи реги. 18068 K 4, 25 2 ff. Bohng. lof. be-L 10, 7b 8. St. 6 Bimmer und Budekör per fofort zu vermiethen. 19146
L 12, 8 8 Bim. m. Bubeh., abgfchl. in ben Sof gebend, fof. ju v. 18191

M 2, 9 eleg. Bobng. 4 Bim. miethen. Rab. im gaben. 18621 M 4, 12 1 gr. bell. 8im.a. M S. 4 Raiferring 38, 4. St., Riche, Bab. 20, 311 verm. 7268 N 1, 8 Entrefol au miethen. 1

N 4, 24 megen Beggue Шедзид Bohnung, 4 Zim., Küche und Rubeh. (auch als Büreau geeignet) preiswürdig zu ver-

P 6, 11 2 Sim. n. Ruche Q 1, 1 3. Sted, Wohnung, fofort gu begieben. Raberes im Sof.

Q 4, 6 2 8 mmer u. Ruche Bine ja Frau sucht Monatésbienkt. Zuchten und finden dien und finden diet u. auswärte Stellen.

18818

B. d. Frau sucht Monatésbienkt. Zuchten und finden diet u. auswärte Stellen.

18818

E. 5, 1.2 wegen Megan Wegen.

18818

E. 5, 1.2 wegen Wegen.

18818

Botardt, K. 1. 21.

Wagdzimmer, Borplat u. Subet.

S. 2, 16 Shim.u. Rückezuv. Raberes P 2. 1, 2, Stod. 14793

R 4, 15 1 Sim., Alfon u. G 7, 12 3 Stod. mobil Sim. G 7, 12 3 Stod. mobil Sim. G 7, 12 fof 30 perm. 18900 S 2, 16 3 Bim. u. Rude gu v. ober Magagin ju verm. 1708 S 4, 10 Bohnung zu ver miethen. 1859 T 1, 3 4. St. 4 Bim. u. Rüche.
Räch bei Gebr. hoffmann, Bawgeichätt, Kaiferring 26. 17581
T 1, 13 und Jubehör fot. ob.
indter zu verm. 17958

11, 10 und Zubegör 101, 105 (päter ju verm. 17953)
17 2, 3 eine Esobn. 3u verm.
17 2, 3 säh. 3. St. 18111
U 1, 17 1 tl. Wohnung.
3u vermiethen. 18676

U 2, 2 2 Stm., Kliche u., Sub U 5, 28 2ft. Wohnunger

U 6, 29 icone abgeichlossene Rüche u Zubendr ju v. 1885; In der Oberstadt in gutem Hange, ein Mansardenztummer an einzelne Berton zu verm.

Rüche zu vermiethen. 17282 Rüche zu vermiethem. 17282 Rüche zu vermiethem. 17282

Schwehingerfir, No. 31. 2 Bine Ruche und Bubehor an ruchig Leute zu verm 1790 Großes Bimmer jum Mur bewahren von Mobeln u. bergt nicht jum Wohnen ju verm. Rabereff im Berlag. 19188 Schwehingerste, (14a, gegenüb, er Louisenichule, ber 8. Stod, tücke und Jubehör, ganz ober etheilt, zu vermiethen. 18182 Räheres 2. Stod.

Repplerftrafte In, mehrere fleine Wohnungen ju verm. 17988 Ein abgefchl. 2. Stod, 4 Rim. und Ruche fammt Bubebor ju v. Rab. G 7, 2a, 2. St. 18181 Mehrere fleine Wohnungen

fofort zu vermiethen.

Bu erfrag. H 8, 28, 2. St. Schwebingerftraße 18a. 4. St. Wohnung, 3 Zimmer, Rücke und Kammer an fille Framilie (Preis 26 Mf.) zu vermiethen. 18820 Schwebingerftraße 19/21. eine Bart. Bobng., 2 gr. Bim. u. Rüche (Brgis Mt. 18) ju verm. 18821

fendenheim. 1. Saltepunft bahn, Renban, 3 gr. Rim, Ruche Garten, Baichfuche, Remife ju Barten, Bafchliche, Remile ju 22 Mart fofort ju vermiethen, Bu erfragen bei fr. Schaaf, Unternehmer, Fenbenheim, 1859! Binbenhofftraße 49, 2 Bin and Ruche ju verm. 1897.

Möbl. Zimmer

A 1, 8 2. Se, mibbl. Quonper and und Ochlafatm. an 1 ober 2 herren ju verne, 1880. A 3, 10 4. Stod. fcon möbl B 4, 5 2 Tr., schön möbl Zim, zu v. 1896) B 4, 16 2. St., 1 g. mabl. 188 B 6, 13 fiber 2 Stiegen gu vermiethen.

C 2, 4 3 Stieg, both, shoned moot, 3im, 3 v. 18181 C 3, 24 2 St., moot, 8im, C 3, 24 1 St., b. 5. 31 v. 18082 C4. 1 Schillerpl., 1 fein mobil C 4. 3 4. St. 1 qut mibbl C 4, 12 1 Tr., 1 möbl. Bir fofort gu vermieiben.

C 4, 14 mbbl. Bim. mit ober C 4, 20 21 8. St. 1 fcbin mbbl. Bimmer p. 1605rt ju vermiethen. 14057 C 7, 11 1 möbl. 8.8im. 18908
D 5, 12 2 Ctod, 1 f. möbl. 8 lim. 18908

E 3, 5 2, Stod, einf. mobil E 3, 17 1 Trepp., mobl. Bim. F 4. 15 gut möbl. Bart. au verm.

F 4, 19 2. Stod, 1 schon 15. Offober ju nerm. 18831 F 4, 21 1 bis 2 möbl. Bim. Räheres 2. Gtod. 18858 F 5, 15 2 Gt., gut möbl.

ober ipater ju v. Raberes im Laben. F 7. 19 part, möbi. Bar. an bessern herm fofort an bermiethen.

F S, 14 3. St. I., 2 mool Berren fofort ju verm. 1893: 6 6, 2 3 im. auf die Straft, geb., fofort pu verm, 1820g
6 7, 2n 2 St., 1 gut möbl.
6 7, 2 gim. fof. 3. v. 18628 G S, 20b 1 id. möbl. Bart. 31m. ju v. 19014 Benfion (Sfr.) ju verm. 16085 H 3, 10 ein fein möbl. H 3, 10 gart. Sim. au H 7, 5° 2, St., 1 fd. möbl. H 7, 12 bilbith mobil Bart.

per Rovember ju verm. 19156 H 7, 19 2. St., fchon, Bim, an 2 H7, 23 2 inemanbergebende Betten ju vermiethen. 17570 H 9, 25 8, St., 1 gut mabi

19, 35 38 a. d. Ringfir., fc. gu vermiethen. 18457 K l. 2 2. St., 1 mobil. 3 m K 2, 15 1 2r., 1 gut mit schöner Ausficht zu mößigem Preis zu vermiethen. 18706 K 2, 21 2, St., mehr, gut permiethen. 18962

L 6, 9 3. St., 1 ichon mobil. L 8, 4 22r., g. möbl. 3im. L 11, 29h fiber Schloft gartenfeite, 8

Treppen, 2 gut mobl. Bimmer gu vermiethen. 18086 L 12, 9b 1 ob. 2 (фон mobil. L 13, 1 iber 3 Ereppen, fein ju vermieihen.

L 13, 17b 12r., 1 möbl. mit Balcon zu verm. 17417 L 14, 2 gut mbbl. Simmer fof.

L 18 Thoraderstraße Rr. 3, 3. St., gut mobil. Rim. 17406

L 18, 16^b 2 Tr. lfs., 1 febr geräum. f. möbt. Edzimmer mit fepar. Eingang an 1 ober 2 Herren bill. s. v. 17761 M 2, 7 8 Stieg.hoch, möbl. 8im. 3u v. 18366 M 2, 13 2, St., 1 fcon mobil. NI 2, 15 d. mobil. Bart.

311 vermiethen. M 3, 4 2. St., gut mobl. Raberes parterre. 18723 M 4, 11 1 Stiege hoch, 1 auf M 5, 5 2 möbl. Barterre-Bim. zu v. 18124 N 3, 16 1 g. möbl. Simb merfof. 3. v. 18000 N 4, 15 2. Stod, fein per 15, Oftober ju verm. 18971

N 4, 24 2. Stod, gut mobil. Bim. mit Benfion an 1 eo. 2 herren ju b. 19185 0 4, 13 2, St., gnt mabl, glm. fofort ober fpäter zu vermiethen, 1809

O 6, 1 1 %r. doch, 2 ineine
3im. ver solort zu verm. 10148

O 6, 5 2 St. Heibelbergerftr.
18196

Q 2, 11 möbl. Bim. an eine Q 2, 11 möbl. Bim. an eine ju verm. Rab. im gaben. 18864 Q 4, 22 1 gut möbl. 3im. 18882 S 2, 1 2 Stod. gut möbl. Ed-S 2, 20 2. St., 1 möbl. Berrn zu vermiethen. 18485 S 3, 1 i Stiege boch, i beigb. 15 Oftober ju verm. 19187

T 1, 13 golbne Gerfte, einfach unb fein mobil. Bim. mit ober ohne Benf. 3. v. 17959 T 1, 13 3.St., 1 fc. mödl. 3lim.
T 2, 4 gut mödl. 3lim. Mr.
T 2, 4 gut mödl. 3lim. Mr.
gutem Sanse lofort oder später au
verm. Räheres 2 Stod. 19072 T 2, 6 part., 1 möbl. Jim. an Benfton 45 Mf. monatlid. 16882 T 3, 15 4. St., 1 fcon mobil. T 3, 15 % 4. Sted, 1 möbl.
T 5, 1 2. St 1, 1 fd. möbl. 3.
T 5, 1 2. St 1, 1 fd. möbl. 3. Cedenheimerftr. 15a, ein mobil. Schweningerfrage 12. 2 Tr.,

Zatterfall, fcon mobi mer zu vermietben. 2 gut mobl. gim. im 2. Stod auf Die Strage geb., an 1 ober 2 Berren fof. preidmurbig gu perm. Raberes im Berlag. 18847

Habel möbl. Zim, mit Afapier-benühung dei besterer Familie mit doer ahne Benston zu vernielten. Rähered im Berlag. 1868 Tatterfallstruße 5, 8. Stod, ein fein möblirtes Zimmer zu ver-miethen. 18841

(Schlafstellen.) H 5, 2 4 St. 2 g. Schlaf.

Kall and Logis

F 4, 121 4. Ctod fints Schlafft, m. ob. ohne Roft g. D. 1966 G 5, 1 3. St., Roft u. Legis
H 7, 5 5 8. St., Roft u.
Legis M 1, 10 2 St., gate Penfion
M 1, 10 2 St., gate Penfion
18448 T 1, 13 golb. Gerfte, gut, Mittagerifd im Albonnement. 17984

17903

K 3, 19b 3. St., ein gut
bergi.
mer billig zu verm.
1913

L 2, 1 gart., 2 schön möbl.
1913

L 4, 15 1 ichon möbl. Im.
19122

L 4, 15 1 ichon möbl. Im.
19122

Nordhäuser Maschinen-

mit Ventilsteuerung Patent Hartung, Schieber-steuerung und Drehschieber-Steuerung. — Vorzüglichste Ausführung. Den besten Maschinen eben- Fabrik und Eisengiesserei, Dampfkessel aller Systeme. Eismaschinen. — Transmissionen.

Kippwagen. - Hartguss. - 300 Arbeiter. Prompte Lieferung. Vertreter: Ing. Robert Elsaesser,

PERSONAL PROPERTY OF THE PROPE

Nordhausen (Harz).

Special-Geschäft für natürliche Mineralwasser- u. Sodawasserfabrikation.

= Fasshandlung.

Babn = Mäntel

von Mart 2,50 an.

follte wegen feiner Gute, reinem Befchmad und lieblichem Aroma in feinem Saushalt Telephon Nr. 795. follte wegen feiner Gute, reinem Befoliata and the final fiehen. Geröftet per Pfb. Det. 1.—, 1.15, 1.25, 1.35, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.75, 1.85, 2.— und 2.20.

Raisers Raffeegeimäft, Mannheim, H I No. 7.

Größtes Raffee-Spezialgefcaft Deutschlanbs. Die Beftellungen fur Boftfollis bitte von heute ab nur an Germann Raifer, 18965 Bierfen ju richten

Hofphotograph

Gine enorme Ausmahl bietet unfere Abtheilung fur Kinder-Mäntel.

Erstes Atelier am Platza. unter jeder Garantis.

Portraits bis Lebenserosse fogar die neuesten Formen und Farben erhält man für ben billigen Preis von

Herren-Filzhüte

in fteif und weichen Jaçone. Für benfelben Breis verlaufe

Serren= und Da inen-Regenschirme mit den schönsten modernften Stöden und aus besten Stoffen hergestellt.

Ruabenbiite nur 1,50 Mt. per Stud.

Berren: S Anabenmitten (Rappen) nur 1 M. per Stud. Bur geft. Beachtung! In meinen 30 eigenen Zweiggeschäften ift jeder Dut oder Schirm mit festem eingedendtem Breis versehen. Es ist dadurch Jedermann der feste Preis vor Angen gesährt und somit eine Uebervortheilung ausgesichlossen, was ich höstlichst zu beachten bitte.

Mannheimer Hut- & Schirmbazar Co le le

Balentin Sar empfiehlt vollftändiges Lager in Borzellaudfen und herden jeder Urt. Reparainren und Ausbuchen von Deien und herden prompt und billig derrichten ichiecht beigender Defen unter Garantie. Große Auswahl in Porzellauplätitchen a la Medici. Wandbestleidung für Kuchen und Fleischerlaben. Auseben von Bandsplatten aller Art.

e gabalanda Manufein. Gabalanda Freitag, 13. Borftellung

den 6. Octbr. 1893. im Abonnement A. Maria de Padilla.

Trauerspiel in 5 Aften von Aubolf von Sottschall.
Raiser Karl V., König von Spanien . Herr Schmalz.
Königin Juana von Rastilien, seine
Mutter . Frl. v. Rothenberg.
Bubilla, Groheomthur des Ordens von

Babilla, Großcomithur des Ordens von
E Salatrava
Don Juan, sein Sohn
S Eraf Tendilla, Kommandant der Albambra
S Aria, leine Tochter
Janias de Lopola
Don Fernan, ein spanischer Kitter
Belima, Karta's Bertraute

Saint Croir, Minifter bes Ronigs Rommanbant bell Marquis Denia, Romn Schloffes Torbefillas

Don Monjo Feria, General bes Ronigs Belasques.) Offigiere bes Ronigs

Seneta, Sevela, Dofbamen ber Königin Katalina, Dofbamen ber Königin Katalina, Dajo Katalina, Daj Lereba, Jerr Ieters.
Jaloet, Pofbamen ber Königin Krau Schilling.
Katalina, Juana Juana Schilling.
Kri. Schubert.
Dert Kranke.
Dert Kranke.
Dert Schilling.
Kimenes, Hauptmann ber Communeros
Cin Offizier
Salvador, ein Rönch
Diffiziere und Soldaten bes Königs. Hofbamen ber Königka.
Dert Banghammer.
Dert Peters.
Dert Schilling.
Kern Schilling.
Dert Schilling.

Granden, Burger von Granada, von Torbefillas, von Tolebo. Bionche und Diener ber Inquifition. Anbanger

herr Cimrobt.

herr Mieper. Berr Bauer, herr Mofer.

err Beters.

បាបធ្លាជាការបាប

Der erste Aufgug spielt in den Gärten der Alhambra. Der gweite vor und in Tordesslag. Der britte in Toledo und in der Rähe des Schlachfelbes von Bilalar. Der vierte in Toledo. Der fünste in der Rähe Granada's, Zeit der Handlung: 1521 und 1542.

Raffeneröffnung 1/47 Uhr, Anfang 7 Uhr, Endegeg, 10 Uhr.

Bewöhnliche Preife.

Sonntag, ben 8. Oftober 1893. 13. Borftellung im Abonnement, B. Gafifpiel ber Frau Cacilie Mohor bom Stadttheater in Samburg.

DieWalküre

Erfter Tag bes Bühnenfeftspiels: "Der Ring bes Ribelungen" von Richard Bagner. Brünnhilber Frau Cheilie Mohor ale Gaft. Anfang 1/26 Uhr.

Nur Das beste. garantirt von allen schädlichen Nachwirkungen gänzlich freie Mittel ZHT Schönheitspflege. menn 10345 bezeichnet mit ber Bemährter Erfolg. Eule. Schöne, zarte, jugendfrische Breis 40 Bf. Haut. Heberall Feiner Teint. fäuflich.

für jebes Alter. à Mt. 8, 12, 16, 20. Bakfish-Jakets Bakfish-Jakets Rinder-Regenmäntel, fowie Kinder: Wintermäntel, mit abnehmbaren Capes Aragen, bie ertra gur

an den Planken.

Die

Ausstellung =

hat begonnen und lade ich die geehrten Damen zu gefl. Besuch höfl, ein. 18459 Billige Preise. Reelle Bedienung.

Babette Maier F 6. S. Modes. F 6. S.



Petroleum-Motor Vulkan

bester, suverlässigster, sparsamster Motor, mit gowohn tichem Lampenpetroleum arbeitend 9469

ohne Explosionsgefahr

G. Kuhn. Maschinen- & Kesselfabrik, Eisen- & Gelbgieserel, Stuttgart Berg. Agenten gesucht.



bie beliebtenen Dauerbrenner, mit Micca-Fenftern und Barme-Circulation, aufe Feinfte regulirbar, ein gang porgngliches Fabritat, in verfdiet enen Großen und Formen, große Roblenerfparniffe, einfache und fichere 四四

Neber 60,000 Stud im Gebrand.

Amerikaner Defen berg u. Hodiftein in großer Answahl. Berbefferte Trifche Wefen von verichiebenen Werten.

Regulie-Rullofen, Gasofen, Mantelofen mit Thonplatten, Dualojen aller Mrt, Ciothal-, fowie Bfalgan-

Defen empfiehlt zu billigften Breifen

0 2, 2 Mannheim 0 2, 2.

NB. Meine fammtlichen Defen find mit Batent-Michenkaften, mit Rohlenfieb. Borrichtung, 16840 verfehen.

Lager in Gold, Silber- unb Milfenibe: Waaren.

Jean Krieg Intuelier 19149 Q 5, 6 Mannheim Q 5, 6 nachft bem Strobmarft.

Somudfaden. Reparaturen folid u. billig

Unfertigung

Neues Intensiv

Batent Dr. Auer. Massot & Werner, B 1, 7a. Telephon 239.